

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 32

Landeck, 7. August 1981

Einzelpreis S 3.-

HEIMAT

Gedanken zu einem neuen Begriff von Heimat

Es gibt einen neuen Heimatboom. In Zeiten, wo die Zerstörung der Städte und die Industrialisierung des Landes unüberschaubare Formen annimmt, wird wieder nach Heimat gefragt. Heimat scheint wieder wichtig zu werden, über Heimat wird wieder gesprochen und allenthalben

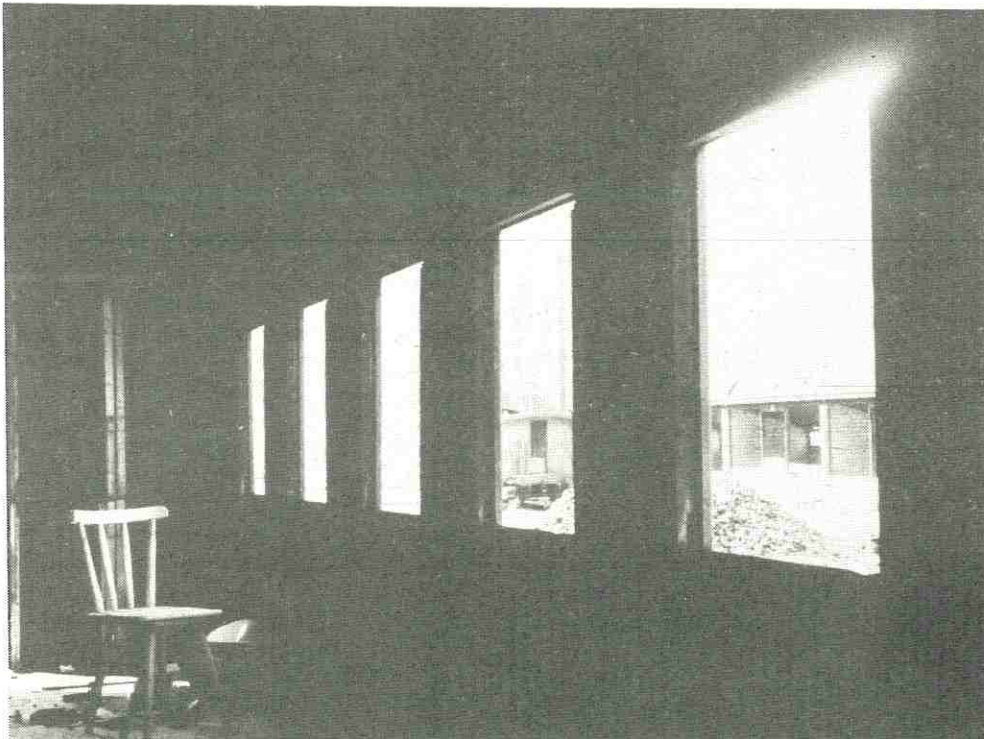
spürt man das Bedürfnis zu klären, was Heimat eigentlich ist und was Heimat sein könnte. Jedoch die neue Suche nach Heimat verläuft kontrovers, denn der Begriff von Heimat ist zu weich und zu schwer definierbar und in mancher Beziehung historisch zu negativ belastet. Jedenfalls steht der

alte gefühlsgeladene Begriff „Heimat“, der zu lange mit „Blut und Boden“ gleichgesetzt wurde und Signans einer heilen, rückwärtsgewandten klischeehaften Traumwelt von Lederhosentraditionalisten und anderen kerngesunden Almböcken war, nicht mehr länger allein in der Sprachwelt deutscher Gefühlsausdrücke.

Die Sehnsucht nach einem anderen Leben, frei von Leistungsstreß, Karrierezwang und Anhäufung materieller Güter, der Traum vom privaten Glück und einer Welt der Menschlichkeit, Natürlichkeit, Offenheit und Spontaneität führte auch zu einem Begriff von Heimat, in der Literatur (die ja schon im Seismograph künftiger gesellschaftlicher Umbrüche war), in zahlreichen Medien, bei bestimmten gesellschaftlichen Gruppierungen und vorallem bei der Jugend. Heimat also als Ort, wo ein intaktes und lebendiges Bewußtsein möglich ist bzw. erst erarbeitet werden muß, wo aktive Auseinandersetzung und lebendiges kreatives Arbeiten möglich ist und wo Heimat verstanden wird als „Vermenschlichung einer ganzen Gesellschaft und aller Lebensbereiche, bezogen auf eine überschaubare Nahwelt.“ (1)

So wollen es die Heimatpfleger ...

Hugo von Hofmannsthal sprach einmal von der großen „Schwierigkeit, Worte aus ihren festen falschen Verbindungen zu lösen“, diese Schwierigkeit spürt man auch, wenn von Heimat die Rede ist. Es geht hier nicht an, den Begriff historisch zu rekonstruieren, aber es sei nur erinnert an Zeiten, wo Heimat zugleich Blut und Boden bedeutete und der Begriff von politisch totalitären Ideologien in Europa vereinnahmt wurde, wo Heimat Privileg einer Rasse oder Gruppe war und damit alles Fremde abgegrenzt und ausgestoßen wurde. Damit war aber auch die Diskussion rund um den Begriff Heimat, wie auch Vaterland, Nation etc. auf Jahrzehnte hin verstummt.



DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Sorgenlos den Urlaub genießen mit einem Konto bei der SPARVOR
Ihre regelmäßigen Zahlungen werden von uns prompt erledigt.

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (7.8.): Donatus, Sixtus, Kajetan – SA (8.8.): Dominikus, Cyriakus – SO (9.8.): Roman, St. Lorenzen Abend – MO (10.8.): Laurentius – DI (11.8.): Klara v. Assisi, Tiburtius und Susanne, Filomena – MI (12.8.): Hilaria, Herkulanus – DO (13.8.): Kassian, Hippolyt u. Pontianus, Johannes Berchmans – FR (14.8.): Eberhard, Eusebius – Der Mond „geht über sich“ am 12. August. Laurenz muß heiß sein, soll der Wein gut sein.

Erst 1964 wagte sich als einer der ersten, der deutsche Schriftsteller Heinrich Böll an dieses heiße Eisen und sprach von der Notwendigkeit, den Begriff Heimat in deutschen Landen doch wieder zu aktualisieren: „Humanes, Soziales, Gebundenes“, sagt Böll, „ist ohne Heimat nicht möglich, Heimat, deren Name Nachbarschaft, Vertrauen einschließt, ohne das die Urstufe der Gesellschaft, die Familie, nur zu einer feindseligen, vergifteten Festung wird.“ (2)

Böll ist Schriftsteller und viele, die Heimat neu definieren, neu verankern wollten, sind in einer ähnlichen Lage, aber meistens sind es eben nur einige wenige, von denen konkrete Veränderungen und Umwälzungen gesellschaftlicher Einstellungen, Meinungen und Verhaltensweisen ausgehen.

Heimat ist nach wie vor auch noch ein schlüpfriger Begriff, wie Hans Haid, Tiroler Heimatdichter, es nennt, und gehört wohl nach wie vor zu jenen Worten, mit denen ein denkender Mensch immer ein bißchen Schwierigkeiten hat, weil Heimat noch zu eng verschwägert ist mit jener braven Familie vom alten Begriffsadel, mit Freiheit, Gott, Gerechtigkeit, Geist und Wahrheit, die alle zu schielen beginnen, sobald man sie genauer ansieht, gerade im Heiligen Land Tirol. Hier scheint Heimat überhaupt eine ganz eigene Spezialität zu sein, in Tirol gibt es anscheinend

nichts, was nicht Heimat ist, selbst Autobahnen, Gletscherschigebiete, futuristische Hotelketten und drahtseilverhangene Berge gehören zur Heimat.

Heimat kann eben auch Ware sein, Verkaufartikel, der gehandelt wird, bearbeitet, den Bedürfnissen einer sinnentleerten Konsumgesellschaft angepaßt: die Tiroler sind lustig, je mehr Einnahmen, umso lustiger! Von einer solchen Heimat ist es zur bewußten Heimatvertreibung nicht weit: Heimatvertreibung durch Lärm und Autos, durch architektonische Fehlleistungen, Heimatvertreibung durch Ausverkauf der Ware „Landschaft“, Heimatvertreibung durch Zerstörung ursprünglicher kultureller Werte und Produktion einer menschenfeindlichen, übertechnisierten und vergifteten Umwelt.

„Wir sind soweit gekommen“, sagte ein Ladiner, - „und das ist traurig und besorgniserregend - unser Schönstes und Heiligstes, das Erbe unsrer Väter zu verraten und an gewissenlose oder reiche Leute zu verkaufen, die ihre Heimat nur mehr im vollen Magen in der dicken Brieftasche sehen.“ (3)

Unter dem Deckmantel von Folkloredarstellungen, Heimatgesängen, Heimatabenden, knackigen Zeltfesten und gar manchen farbenprächtigen Umzügen passiert, was man so gern verschleiern und verdecken will. Eine heile Welt

wird vorgegeben, derweilen der große Ausverkauf veranstaltet wird, ja, in der Tat, die Tiroler sind lustige Leute!

Der bereits erwähnte Heimatdichter Hans Haid ist wohl einer der prominentesten und vehementesten Verfechter dieser althergebrachten, verlogenen Heimatideologie in Tirol und meint, daß wir eine Heimatpflege in einem fortschrittlich-neuen Sinn benötigen, denn: „Dieses verflixt schlüpfrige, mißbrauchte Wort Heimat ist immer noch ident mit Heimat-Kunst, Heimat-Pflege, Heimat-Abend und Heimat-Werk. Heimat ist also ident gemacht mit Dingen und Vorgängen, die unmittelbar mit Bewahren, Konservieren zu tun haben müssen. So wollen es die Heimatpfleger in den amtlichen Stuben und Büros der Länder. Heimat ist hier gleichbedeutend mit heiler Welt, mit Historie aufbieder-bäuerlich, hemdärmelig, kerngesund, mit Idylle, blühenden Wiesen, blumenstrotzenden Fremdenverkehrsbalconen und den allerköstlichsten Alpenblumen. Heimat ist aber auch verdammt verlogen und mißbraucht im Dienst des Massentourismus mit Heimatabend und Heimat-Hirsch. Heimat ist auf diese Weise Verlogenheit, Kitsch, Tümllichkeit, Anpassung und Klischees.“ (4)

Heimat kann aber auch anders sein, Heimat kann vielmehr sein, muß nicht unbedingt regional beschränkt sein. Heimat ist da, wo man spürt, daß man dazu gehört, wo man verstanden, akzeptiert, angehört wird. Heimat ist nicht von vornherein da, Heimat muß erst geschaffen werden, erarbeitet werden. Heimat ist nicht einfach!

Heimat als Liebe zum Ort, an dem man lebt . . .

Heimat ist nicht nur in der Vergangenheit zu suchen, ist nicht nur Tradition, Brauchtum, Heimat weist vielmehr auf die Zukunft.

Heimat kann nicht länger diesen langweiligen und faden Charakter haben, nichts als Passivität, Gefühlsduselei, Albernheit und Selbstgenügsamkeit. Dieses Heimatverständnis ist ein Irrtum von gestern.

Gleichgültigkeit gegenüber dem, was in seiner Umgebung passiert, sozusagen in seinem Heimat-Ort, kann nicht Heimat sein und wenn Heimat Liebe zu seiner Umgebung ist, zu den Menschen, die dich umgeben, zu all dem Schönen und auch Häßlichen, dann muß Heimat auch Verantwortung bedeuten, Veränderung, Fortschritt in einem positiven und humanem Sinn.

Die zahlreichen Bürgerinitiativen, die auch in Tirol in den letzten Jahren einiges an positiver Veränderung bzw. Nichtveränderung (Gurgltalschnellstraße) brachten, sind ein leuchtendes Beispiel einer neuen Auffassung von Heimatpflege.

Heimat hat also auch vieles gemeinsam mit einer funktionierenden Demokratie und nichts gemeinsam mit dem Rückzug in's Private.

Heimat bedarf also der tätigen Mithilfe jedes einzelnen, bedarf einer Geisteshaltung, die Ver-

Wie es früher war



Das Haag-Haus in Landeck.
Foto zur Verfügung gestellt von Adelheid Gohm.

trauen in die Veränderbarkeit gesellschaftlicher Zustände und Mißstände (gerade im regionalen und überschaubaren Bereich unserer Dörfer und Städte) setzt, und sie bedarf des Mutes und der Zivilcourage all der aufrechten und tapferen Köpfe unseres Landes, die so gern und so schnell als Aufwiegler, Protestierer und Anarchisten bezeichnet werden.

Heimatliebe kann nicht bequem sein, Heimat will manchmal erkämpft sein und verteidigt werden, nicht gegen imaginäre Feindbilder fremder Staaten sondern gegen all jene Feinde, die bereits mitten in unserem Land sind und in der Tat mit dem Erbe unsere Väter das große Geschäft machen und dabei das Land langsam aber sicher zerstören. Schützt die Berge, aber vor wem?, ist die Gretchenfrage, die im Alpenvereinsbuch des Jahres 1980 aufgeworfen wird. (5)

Eine berechtigte Frage, wenn man die Raumordnungspraktiken der Tiroler Landesregierung beachtet: „Der ÖAV hat der Tiroler Landesregierung vorgeschlagen, ein Ruhegebiet Wildspitze-Weißkugel auszuweisen. Im März 1980 stimmte Landeshauptmann Wallnöfer zu, dazu das erforderliche Begutachtungsverfahren einzuleiten. Auf massiven Druck der Interessenten, die vom Pitztal aus den Mittelbergferneran der Wildspitze für den Sommerskilauf erschließen wollen, änderte Wallnöfer im Mai 1980 seine Meinung und stimmte nur mehr einem Begutachtungsverfahren unter Ausschluß der von Pitztaler Seite in Anspruch genommenen Erschließungszonen zu. Der Skizirkus unter der Wildspitze soll also Wirklichkeit werden.“ (6)

Ein anderes Beispiel für die Planungspraxis in den Alpen ist die Straße vom Gepatsch-Stausee zum Weißseeferner, die gebaut wurde, obwohl für das Teilstück entlang des Stausees noch keine Baugenehmigung vorlag. Schützt die Berge, aber vor wem?

Der Kampf des Alpenvereins gegen die Zerstörung der Gletscherlandschaften ist ein beredtes Beispiel einer engagierten Heimatpflege, nur anscheinend ein Kampf gegen Windmühlen.

Was aber nur bedeuten kann, daß die Basisbewegungen und Bürgerinitiativen in Tirol noch viel aktiver werden müssen, Beispiele moderner Heimatpflege in Tirol gibt es genug, aber immer noch zu wenig. Diese Heimatbewegung weicht Konflikten nicht aus, verdeckt nicht und vertuscht nicht, sondern verhilft der Wahrheit zu ihrem Recht. Ernst Bloch umschreibt in seinem Werk „Das Prinzip Hoffnung“ den neuen Heimatbegriff wohl am treffendsten: „Die Wurzel der Geschichte aber ist der umbildende und überholende Mensch. Hat er sich erfaßt und das Seine ohne Entäußerung und Entfremdung in realer Demokratie begründet so entsteht in der Welt etwas, das allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war: Heimat.“ tm

(1) Kanu „Zeitschrift der Pfadfindergruppe Landeck-Zams“ 4/1980

(2) Heinrich Böll: Frankfurter Vorlesungen, Köln 1966, S. 26

(3) Giovanni Pescolliderung: Se sonti da ciasa; in: FÖHN 9/1981 S. 22

(4) Hans Haid: Vom Wohnort zur Heimat. Gedanken zur umfassenden Heimatpflege; in: FÖHN 9/1981 S. 9

(5) Alpenvereinsjahrbuch 1980, Band 105, hsg. v. DAV u. ÖAV S. 219

(6) S.a.u.Ö. S. 217

Liebe Gemeindeblattleser,

nachdem ich den kleinen „Tuck“ von unserem spitzzungigen Redakteur im letzten Gemeindeblatt so recht und schlecht verdaut habe, möchte ich die Möglichkeit nicht ungenutzt lassen, ein paar persönliche Wort auch an Euch zu richten.

Ein nicht unbedeutender Literat aus Tirol hat sich vor noch nicht allzu langer Zeit im Rahmen einer Dichterlesung über das Landecker Gemeindeblatt dahingehend geäußert, indem er es als das beste Gemeindeblatt von ganz Europa bezeichnete. Nun weiß ich natürlich nicht, ob besagter Literat alle Gemeindeblattln von ganz Europa so gut kennt, um eine derartige Feststellung machen zu können, Tatsache jedoch ist, daß unser Blatt nicht so schlecht ist, wie manche es vielleicht wahr haben möchten und daß es auch über die Grenzen unseres Bezirkes weithin bekannt ist.

Und daß dieser Umstand wohl hauptsächlich unserem Redakteur Oswald Perktold zu verdanken ist, müßte einleuchten. Seinen scharfen und oft sehr treffenden Witz, seinen Mut und seine eigenartig verblüffende literarische Fähigkeit habe ich schon immer bewundert und eigentlich müßten wir alle sehr froh sein, daß es den Redakteur Perktold gibt, denn mit ihm ist das Leben in Landeck um einige Nuancen interessanter, aufregender und farbiger.

Ich glaube nämlich, daß es auf der Welt nichts langweiligeres gibt als eine bequeme und heuchlerische Zeitschrift, die nichts anderes tut, als einigen Dorfmächtigen den

Ar-m zu pinseln und brisanten Fragen und Problemen aus dem Weg geht.

Gerade eine Zeitung vom Format des Landecker Gemeindeblattes hat eine Reihe von Möglichkeiten, am Leben dieser Stadt und des Bezirkes aktiv mitzuwirken, als Meinungsträger der und für die Bevölkerung, als Ort fairer geistiger Auseinandersetzung, wo die verschiedensten Meinungen im Sinne einer tatsächlich pluralistischen Gesellschaft und einer realen Demokratie offen dargelegt werden können, wo Probleme, die uns alle betreffen, Öffentlichkeit erfahren können und wo praktisch ein jeder, dem unsere Stadt und unser Bezirk ein Anliegen ist, sich zu ihm wichtig erscheinenden Themen äußern kann. Dieses Blatt kann nicht allein Sache eines Redakteurs sein, es müßte vielmehr Sache der gesamten Bevölkerung sein und eine noch intensivere Mitarbeit nicht nur seitens der Damenwelt wäre insofern sehr wünschenswert. Jeder Beitrag, jeder noch so kurze Leserbrief, jede Anregung und jede Kritik von Seiten der Bevölkerung ist wichtiger und interessanter als hundert Presseaussendungen.

Dies sind gleichzeitig auch meine Wünsche für das Landecker Gemeindeblatt, nicht nur für die vier Nummern, die ich nun gestalten werde, sondern für alle, die noch folgen.

Ich weiß natürlich nicht, wie der Leser darüber denkt, ich kann nur hoffen und würde mich sehr freuen, darüber Reaktionen zu hören bzw. zu lesen. Vorallem die Meinung einiger Landecker Stadtväter zu diesem Thema würde mich sehr interessieren.

Thomas Moritz



Die Stadtmusikkapelle Landeck ist am Samstag, 8. August 1981 um 20.15 Uhr in FS I in der Sendung „Heinz Conrads lädt seine Freunde in den Wiener Prater“ zu Gast.

Foto Allround

Wirtschaft im Bezirk

BTV-Halbjahresbilanz 81 Hohes Wachstum der Primäreinlagen bei anhaltendem Druck auf die Zinsspanne

Hohes Wachstum der Primäranlagen und anhaltender Druck auf die Zinsspanne kennzeichneten die Entwicklung der Bank für Tirol und Vorarlberg im ersten Halbjahr 1981. Im Jahresabstand habe sich die Bilanzsumme um 1,3 Mrd. S erhöht. Wie der Generaldirektor des Institutes Dr. Gerhard Moser in einem Pressegespräch erklärte, seien die Kundeneinlagen um 1.108 Mio. S gestiegen, die Zunahme der kommerziellen Ausleihungen habe 978 Mio. S betragen.

Während sich österreichweit die mit der Freigabe der Habenzinsen und der Verschärfung der konjunkturellen Situation verbesserte Sparquote ab dem zweiten Quartal 1981 leicht zurückentwickelt habe, zeigten die beiden westlichen Bundesländer weiterhin eine gesunde Geldkapitalbildung. Zum 30.6.1981 wies die BTV 7.810 Mio. S an Primäreinlagen in ihrer Bilanz aus. Der hohe Zufluß an Spareinlagen von 926 Mio. S, der einer Jahressteigerung um 27,6% entspreche, und das stetige Wachstum der sonstigen Schilling-Einlagen spiegle das hohe Vertrauen der Kunden wider.

Neuerlich habe die BTV ihre Marktanteile sowohl im Einlagen- als auch im Kreditbereich ausbauen können.

Trotz der gedämpften Konjunkturerwartungen sei die Kreditnachfrage äußerst lebhaft gewesen. Die Aufhebung der Kreditzuwachsbeschränkung im März dieses Jahres habe die Bereitstellung der notwendigen Finanzierungsmittel an Firmenkunden erleichtert, die ihre Investitionspläne im Laufe des ersten Halbjahres merklich nach oben korrigiert haben. Insgesamt stellte die BTV zur Jahresmitte 1981 der heimischen Wirtschaft ein Kreditvolumen von 6.887 Mio. S, um 23% mehr als im Vorjahr, zur Verfügung. Durch das hohe in- und ausländische Zinsniveau seien zinsgünstige Finanzierungen, wie Fremdwährungsvorlagen, gestützte Kredite und Exportfördermittel, besonders gefragt gewesen. Das Interesse an Privatkrediten habe sich dagegen deutlich verringert. Ausschlaggebend hierfür sei die angesichts der stagnierenden Realeinkommen abgeschwächte Konsumneigung sowie der von den österreichischen Währungsbehörden vorgegebene Wachstumsstopp für diese Kredite gewesen.

Ernsthafte Sorge zeigte Generaldirektor Dr. Moser auf die Frage nach der weiteren Entwicklung der Kreditzinsen und deren Auswirkungen auf die Ertragslage der Geldinstitutskunden. Auch die BTV habe unter dem Zwang des internationalen Zinshochs und der Geldmarktzinsen, die derzeit in Österreich wie in allen Nachbarländern über den Kapitalmarktsätzen liegen, Konditionenanpassungen vornehmen, gleichzeitig aber eine weitere Verringerung der Zinsspanne im Interesse der Kunden hinnehmen müssen.

Nur die positive Ertragsentwicklung im Dienstleistungsbereich, vor allem im beträchtlich gewachsenen Auslandsgeschäft, und verstärkte Rationalisierungsanstrengungen konnten den Druck auf den Ertrag mildern.

Die weiterhin gedämpfte Konjunktorentwicklung und die geringen Aussichten auf ein bal-

Warum das österreichische Zinsniveau gegenwärtig hoch sein muß

Das gegenwärtige Hochzinsniveau begünstigt nur die Einleger. Kreditwirtschaft, Kreditnehmer und währungspolitische Instanzen stimmen darin überein, daß ein baldiges Zurückführen des Zinsniveaus notwendig wäre. Die zinspolitischen Wünsche jedoch stoßen auf ökonomische Realitäten. Sie seien in der Folge kurz zusammengefaßt:

Die offene österreichische Volkswirtschaft kann sich dem Internationalen Zinsenauftrieb nicht entziehen. Insbesondere gilt dies gegenüber der Zinssituation in der Bundesrepublik Deutschland, mit der Österreich aufgrund der de facto-Bindung des Schillingsaußenwerts an die D-Mark auch zinsenmäßig eng verbunden ist.

Das deutsche Zinsniveau liegt zur Jahresmitte soll- und habenzinsseitig deutlich über dem österreichischen Niveau. Ein, auf welchem Weg immer, herbeigeführtes weiteres Absenken des inländischen Zinsplateaus würde zu massiven Kapitalabflüssen führen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre, in denen anfangs versucht worden war, Österreich als Niedrigzinsinsel zu konservieren, haben teures Leihgeld gekostet, wie z.B. den Verlust eines Drittels der Devisenreserven im Jahre 1979. Die Österreichische Nationalbank hält seither an ihrer restriktiven geldpolitischen Linie fest und hat keine Signale für eine mögliche Zinssenkung gegeben.

Die starke Kreditausweitung der vergangenen Jahre und das demgegenüber zurückbleibende Primärmittelaufkommen haben zu einer immer größeren Geldkapitalücke geführt. Diese Lücke weitet sich auch im laufenden Jahr aus. Das Zurückbleiben des Primärmittelaufkommens ist auch im Zusammenhang mit der weiterhin passiven Leistungsbilanz zu sehen. Je größer die Lücke ist, desto schwächer werden die Aussichten, die Einlagenzinsen zu senken.

Die Inflationsrate zeigt eher steigende Tendenz, der Zeitpunkt für eine Habenzinssenkung ist schon aus diesem Grund ungünstig gewählt.

Eine Teilmartregelung, die Spaltung des Einlagenmarktes in einen kleinen, marktbestimmten, hochverzinsten Block für Großeinlagen und einen geregelten Binnenblock für kleinere Einlagen ist verteilungspolitisch problematisch und aufgrund des gewachsenen Zinsbewußtseins und der Erfahrungen mit ähnlichen Regelungen in

diges Absinken der hohen Zinsen, das auch nicht von administrierten Einlagenzinssätzen erwartet werden könne, ließen auch in der zweiten Jahreshälfte keine wesentliche Verbesserung des Handlungs- und Entscheidungsspielraumes für Kunden und Kreditunternehmungen erhoffen.

**Inserieren geht über Studieren
Der seriöse Werbeträger:
GEMEINDEBLATT für den
BEZIRK LANDECK**

den vergangenen Jahren als nicht praktikabel anzusehen.

Der in der Zinsbildung freibleibende Teilmarkt würde sowohl vom Ausland her als auch durch den verstärkten Wettbewerb der inländischen Institute starken Zinsauftriebskräften unterliegen. Das Mittelaufkommen im Teilmarkt würde sich zusätzlich verteuern und den allfälligen bescheidenen Effekt der dekretierten Senkung überkompensieren.

Das Schicksal einer nicht marktgerechten Teilmartregelung dokumentiert zur Zeit augenscheinlich der Kapitalmarkt, der als Mittelaufbringungsquelle völlig ausfällt.

Angesichts des Finanzierungsbedarfs von öffentlichen Haushalten und privater Wirtschaft muß alles unternommen werden, ein hinreichendes Mittelaufkommen sicherzustellen und das Vertrauen der Einleger, das in der Vergangenheit mehrfach erschüttert wurde, zu erhalten.

's ausverkauft Baurahaus

Kaschta und Trucha, gor olls ischt verschwunda,

wos olt ischt, döis hoba die Fremda olls gfunda.

Mei Spinnradli ou im guata Versteck

's Spinnradli, urolt, es ischt iatz aweck!

Und in d'r Schupfa - dia hoba ann Wunderdo hoba sie gfunda vom Nöini da Plunder. Holzgobla, ann Röicha, ann Wetzstua-kumpf.

Sie sogä: Döis gfolllt ins, döis ischt für ins Trumpf!

Ann Ruckkoarb und inser Radlböiga,

wos olt ischt, hoba sie gor olls möiga.

D' schmearzhoft Muater Gottes vom Hausoltor,

dia mechta sie ou, dia ischt ou in Gfohr.

Die gschnitzt Muater Gottes mit'm Heargott im Schoaß,

sie ischt jo urolt, d'r Weart, dear war groß.

D' schmearzhoft Muater Gottes kimmt it ocha in d' Bar!

Sinscht hobats eh oll und 's Haus ischt iatz laar.

Luise Henzinger

Zeit der Reformen und der Geheimgesellschaften im Tirol des 18. Jahrhunderts

Dokumentation mit schriftlichem und bildlichem Quellenmaterial aus 21 Archiven,
Bibliotheken und Museen des In- und Auslandes
Ausstellung im Tiroler Landesmuseum bis 30. August 1981

In der Habsburgermonarchie vollzog sich Mitte des 18. Jahrhunderts ein gesellschaftlicher Strukturwandel, der auch Tirol erfaßte. Die thersianisch-josephinischen Reformen bewirkten in Tirol große politische Veränderungen, wobei u.a. besonders die Aufhebung des Jesuitenordens einen entscheidenden Einschnitt bedeutete, da nun auch hier trotz ungünstiger äußerer Bedingungen die Aufklärung Fuß fassen konnte. Allerdings kamen die Impulse zur Reformbewegung meist von außen. In verschiedenen aufgeklärten Sozietäten, wie in der „Academia Taxiana“, in der Ackerbaugesellschaft und in der Freimaurerei erreichte sie aber recht beachtliche Organisationsformen.

Da die Unzufriedenheit weiter Bevölkerungskreise in der letzten Phase von Kaiser Josephs Re-

Franz von Gumer maßgeblich beteiligt war. Des- sen Freimaurerzimmer im heutigen Gräflichen Anstalt Toggenburg in Himmelfahrt/Oberbozen enthält interessante Wandmalereien mit freimaurerischen Symbolen und Motiven.

Schließlich gab es auch in Brixen eine Loge, über die uns eine Stelle im Fremdenbuch von Bad Schalders 1780 Auskunft gibt. Daß auch der Illuminatenorden in Innsbruck Fuß fassen konnte, ist bisher von der Forschung weitgehend übersehen worden. Kaspar Graf Trapp wurde als Illuminatus superior die Leitung der Provinz Peleponnes (Tirol) mit der Hauptstadt Samos (Innsbruck) übertragen und zum Leiter der Innsbrucker Minervakirche bestellt.

Im Einflußfeld der Französischen Revolution entstanden auch in Tirol (Innsbruck, Trient und

Rovereto) Jakobinerklubs, die über den regionalen Bereich hinaus politische Ziele verfolgten.

Der Innsbrucker Klub setzte sich vorwiegend aus Studenten der Universität zusammen. Anhänger des Jakobinismus gabes auch in Meran und Schwaz. Alle diese politischen Bewegungen weisen auf beachtliche fröhdemokratische Traditionen hin, die in dieser Ausstellung dokumentiert werden.

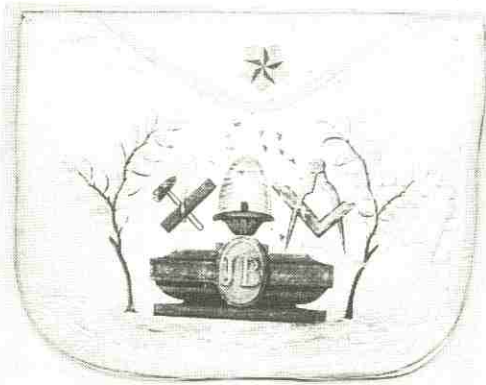
Die wissenschaftliche Leitung der Ausstellung lag bei Univ.-Professor Dr. Helmut Reinalter (Innsbruck), der bereits viele Arbeiten über den Zeitgeist, die politische Geschichte und verschiedene Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts vorgelegt hat.

Katalog mit 32 Seiten, 15 Abbildungen, verfaßt von H. Reinalter, Preis S 20. —

Ausstellung geöffnet bis 30. August 1981, Montag bis Samstag 9-17 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr.

Herausgeber: Tir. Landesmuseum Ferdinandeum, verantwortlich: Hofrat Dr. Erich Egg, für den Inhalt verantwortlich: Kustos Dr. Meinrad Pizzinini; alle Innsbruck, Museumstraße 15. —

OBJEKTIV *subjektiv*



Hochgradschurz 18. Jht.

gierung Ausmaße annahm, die den Bestand der Monarchie zu gefährden schienen, mußte Joseph II. einen Teil seiner Reformen kurz vor seinem Tod rückgängig machen. In Tirol wandten sich die Stände auf dem offenen Landtag 1790, der ihnen von Leopold II. gewährt wurde, mit großer Verbitterung gegen die ihre gewohnten Freiheiten einschränkenden josephinischen Gesetze und Verordnungen. Auf starke Ablehnung bei konservativen Kreisen stieß auch die Freimaurerei.

Die erste Innsbrucker Loge wurde 1777 gegründet. Sie hieß zunächst „Berg Moria“, nahm aber kurze Zeit darauf den Namen St. Johannesloge „Zu den drei Bergen“ an, den sie bis 1786 behielt. Später wurden in Innsbruck zwei weitere Bauhütten ins Leben gerufen: „Symbolischer Zylinder“ und „Drei Flammen“. Diese Gründungen müssen vor allem unter dem Einfluß der Systemstreitigkeiten gesehen werden, die innerhalb der Freimaurerei nach dem Wilhelmsbader Konvent 1782 fort dauerten. Durch das „berühmte Freimaurerpatent Josephs II. von 1785 kam es zur Fusionierung der beiden Logen „Zu den drei Bergen“ und „Zum symbolischen Zylinder“.

1780 wurde auch in Bozen eine Freimaurerloge gegründet, an deren Aufbau der Bozner Bankier

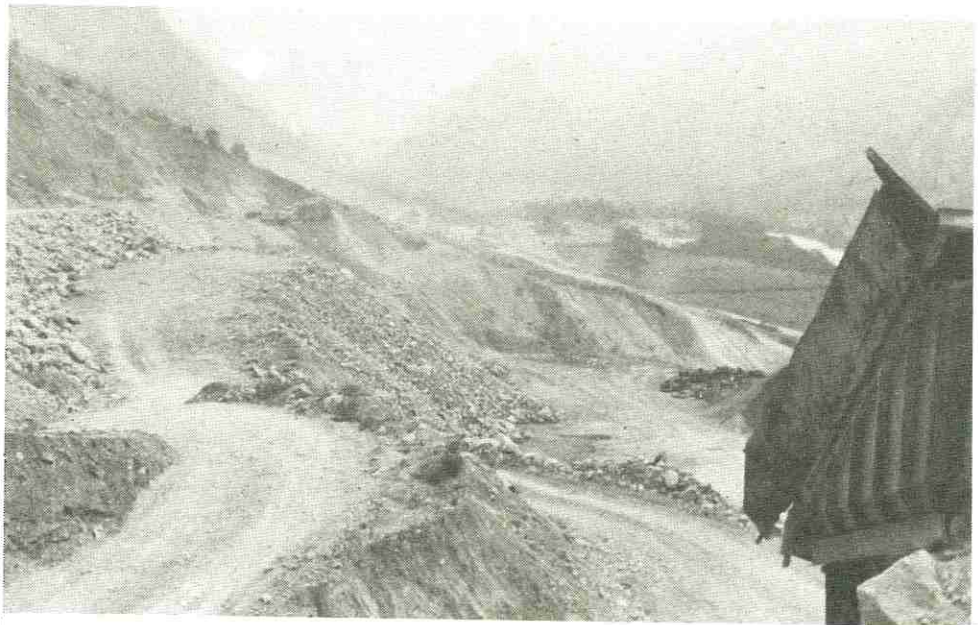


Foto Moritz

Die Hinrichtung

Drei Bäume wurden
rechtskräftig schuldig befunden
den Landfremden mit ihren Blättern
Deckung gewährt zu haben

Das Urteil wurde vollstreckt
vor versammeltem Volke
vorne die Kinder
nach Schulen mit ihren Lehrern

Die Bäume wurden
zuerst ihrer Blätter beraubt
dann gehenkt an ihren Zweigen
daß sie baumelten wenn der Wind kam

Die Kinder sangen
das Lied von der Waldeinsamkeit
und preßten in Schulbüchern Blätter
als warnendes Beispiel Erich Fried

Es ist leichter zu kritisieren als zu verbessern. Noch leichter als Kritik zu üben ist es, nichts zu sagen, um nichts zu wagen.

Hans Schöpfer

Das Ich ist die Hauptquelle unserer Fehler, deshalb herunter mit dem Ich von seinem Thron.

Pascal

KULTUR GEGEN KERNKRAFT

*Aus der Festrede von Friedensreich Hundertwasser
anlässlich der Überreichung des Großen Österreichischen Staatspreises
für Bildende Kunst am 14. Mai 1981 im Palais Palfy in Wien*

Wir geben im folgenden den Abschnitt aus der großen Rede von Friedensreich Hundertwasser, Ehrenmitglied unserer Arbeitsgemeinschaft „Nein zu Zwentendorf“, betreffend die Atomenergie, wieder. Die aufrechte Haltung Hundertwassers, dieses großen Vorkämpfers für die Erhaltung einer natürlichen und unzerstörten Umwelt, seine Offenheit und sein klarer Blick, sein Engagement, die Dinge beim Namen zu nennen, geben Mut und Hoffnung für alle, die sich bemühen, in dieser Welt des aufbrechenden Wahnsinns der Vernunft eine Gasse zu bahnen.

Es gibt keine Energiekrise. Es gibt nur eine maßlose Energieverschwendung.

Hat die Natur eine Energiekrise, haben die Vögel, die Bäume, die Käfer eine Energiekrise? Nur der Mensch bildet sich ein, eine Energiekrise zu haben, weil er wahnsinnig geworden ist. Der heutige Mensch ist das gefährlichste Ungeziefer, das je die Erde bevölkert hat. Der Mensch muß wieder in seine ökologischen Schranken verwiesen werden. Damit sich die Erde regenerieren kann. Unmengen von Energie, Zeit und Geld werden verwendet, um Menschen einzureden, daß sie unnötige Dinge haben wollen. Das schafft Frustration, Mord und Totschlag, denn es ist nicht möglich, daß alle alles haben können.

Wir leben scheinbar im materiellen Glück, tatsächlich jedoch im seelischen Unglück. Um glücklich zu sein, braucht der Mensch keinen äußeren Reichtum, sondern einen inneren Reichtum der Seele. Um glücklich zu sein, braucht der Mensch keine mechanische Energie, sondern eine innere schöpferische Energie.

Der wahnsinnige, unbegründete Energieverbrauch des Menschen müßte einer dementsprechenden verantwortungsbewußten, schöpferischen Intelligenz entsprechen. Dem ist aber nicht so. Der Mensch ist ein dummes Herdentier geblieben, das plötzlich irrsinnige Mengen von Energie, von Giften und anderen Mordmitteln zur Verfügung hat, die es wild verpulvert oder rücksichtslos zur Vernichtung der Umwelt und der eigenen Brüder einsetzt. Und gierig verlangt dieser Mensch, dieses dumme Herdentier, nach **noch mehr** Giften und **noch mehr** Mordmitteln.

Konsum ist kein Allheilmittel. Es wird kopflos produziert, wie wahnsinnig konsumiert, blind verschwendet, und der Mensch wird zur KONSUMMASCHINE degradiert.

Kernenergie soll wohl diese gefährlichste aller Versklavungen verfestigen.

Wer Kernenergie propagiert, ist entweder maßlos kurzfristig, tendenziös informiert oder bewußt kriminell. Es ist Aufgabe des Staates, die Bevölkerung über die Gefahren der Kernenergie aufzuklären.

Ich stehe vor einem Rätsel.

In Österreich tut man alles für Sicherheit. Am Arbeitsplatz, für die Schuljugend, man baut Geländer, impft und untersucht, um gegen die Gefahren von Unfall und Krankheit gewappnet zu sein.

Jedoch gegen die größte Gefahr, die Kernenergie, tut der Staat nichts, um die Bevölkerung davor zu schützen.

Wo sind die Notstandspläne zum Schutz gegen Katastrophen ausländischer Reaktoren jenseits der Grenzen? Es werden keine Evakuierungsmanöver, Notstandsmaßnahmen durchgeführt. Man will das Übel sogar im eigenen Land haben.

Das Gefährliche am Atomgift ist sein schleicher Charakter. Man sieht es nicht, hört es nicht, riecht es nicht.

Unsere Sinnesorgane können uns nicht warnen.

Es gibt dagegen keine Medizin.

Wenn die Gefahr die Investition in den Schatten stellt, wenn sich herausstellt, daß das Nebenprodukt der Tod ist, hat die Regierung die Pflicht, falsch Angefangenes und Fertiges als Fehlinvestition zu erkennen und abzubrechen.

Das ist doch selbstverständlich.

Es ist ungeheuerlich, daß nur eine große Katastrophe in einem Nachbarland oder im eigenen Land einen Denkanstoß geben kann, wenn es bereits zu spät ist.

Atomenergie ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine gigantische wirtschaftliche Katastrophe.

KOSTEN DER KERNENERGIE

1. Bau
2. Forschung
3. Urankauf
4. Gehirnwäsche und Indoktrinierung in den Medien (Fernsehen, Schule)
5. Transport, auch zur Endlagerung
6. Spezialschutzvorrichtungen gegen Radioaktivität
7. Endlagerung
8. Ärztliche Überwachung der Arbeiter (Radioaktivität)
9. Größerer Polizeiapparat. Schutz von innen gegen Sabotage und Terrorismus
10. Schutz nach außen. Verstärkte Landesverteidigung. Die friedliche Nutzung der Kernenergie läßt sich nicht von Atomwaffen trennen
11. Erdbebenüberwachung (Kontrolle, Instandhaltung, Reparaturen)
12. Manöver (Evakuierungsübungen) für den Ernstfall
13. Demontage und Beseitigung der radioaktiven Anlagen innerhalb 30 Jahren
14. Kosten für den Ernstfall
15. Schadenskosten will der Staat tragen (bisher war keine Versicherungsanstalt dazu bereit)
16. Krankheiten jetzt (Unfälle, Krebs)
17. Krankheiten in den nächsten Generationen (genetische Veränderungen, Krebs)
18. Krankheiten an Tieren und Pflanzen (Mutationen, Seuchen)
19. Bezahlung und Begünstigung der Anrainer
20. Verlust der Arbeitsplätze durch Automation
21. Erstarren des überholten Systems, Umdenken hinausgeschoben. Die Konsumgesellschaft, Wachstum um jeden Preis, Energievergeudung, Wegwerfgesellschaft werden verewigt

22. Verlust der Menschenwürde durch neue Leibeigenschaft, Abhängigkeit von der Technokratie

23. Kosten des Energieverlustes durch Energieübertragung im Stromnetz

24. Gigantischer Energieverlust: $\frac{2}{3}$ der Energie geht durch Kühlung verloren

25. Doppelte Kosten bei Störfällen

26. Generell größerer Verwaltungsapparat für Spezialbewilligungen (z.B. Transport für nuklearen Abfall)

27. Thermische Belastung von Flüssen und die Folgekosten für Tier und Mensch (wärmere Fluß empfindlicher gegen Umweltschäden)

Dieses Summasummarum ergibt gigantische Verlustzahlen. Keine Privatwirtschaft investiert mehr in Kernenergie. Nur das gehorsame Volk läßt man bezahlen. Hätte man diese Verlustzahlen beizeiten in die Erforschung der Sonnenenergie und all ihren vielfältigen Formen investiert, so hätte man jetzt keine Probleme. Dabei kann man durch bessere Nutzung der vorhandenen Energie und durch Einsparung den Wohlstand und die Lebensqualität vervielfachen.

Ich bin nicht allein, der solche Dinge sagt. Ich stehe am Ende einer unendlich langen Liste von Nobelpreisträgern, Kapazitäten der Wissenschaft, der Kultur, der Wirtschaft und aus allen Gebieten des menschlichen Wissens, die dasselbe sagen, in anderen Worten. Eine echte Avantgarde.

Und Millionen Menschen, eine unglaubliche Bewegung von positiven, lebensfrohen Menschen, insbesondere die Jugend ist dabei; von sich aus zu forschen, zu experimentieren, aus eigenen Mitteln, aus eigener Kraft, um eine bessere Zukunft für uns alle zu schaffen.

Wieso steht der Staat nicht hinter ihnen, sondern auf der Seite der Zerstörer? Als Vertreter österreichischer Kultur habe ich die Pflicht zu warnen und zu verhindern, daß Österreich, im Zentralraum europäischer Kultur gelegen, mit schuldig an einer gefährlichen Entwicklung wird, die aus engstirniger Dummheit und eines falschen Vorteils wegen die Auslöschung unserer Zivilisation und des Lebens, so wie wir es kennen, zur Folge haben könnte.

Das Atomkraftwerk ist ein Dolchstoß in das Herz Österreichs, denn Zwentendorf im Tullner Feld liegt genau dort, wo Österreichs Wiege stand, genau dort, wo vor 1000 Jahren die winzige Ostmark, das kleine Land der Ostarrichi, in der Landschaft der Nibelungen geboren wurde. Es ist Aufgabe und die Pflicht der kleinen, jedoch geistig großen und freien Nation Österreich, den umliegenden Ländern und der Welt ein Beispiel zu geben, daß man wahren Fortschritt erzielen kann, ohne unser aller Zukunft aufs Spiel zu setzen. Aufgabe Österreichs ist es, moralische und kulturelle Weltmacht zu sein.

Österreichs Anti-Atomhaltung hat Symbolwert für die ganze Welt.

Je mehr Zeit vergeht, umso besser erkennen wir die Tragweite der Gefahren dieses gefährlichen Tuns, und neue, unvorhergesehene Probleme werden immer teurere und gefährlichere „Gegengifte“ erforderlich machen. Die Erfahrungswerte sind heute noch zu gering, um dieses in seiner ganzen Tragweite zu erkennen.

Es wäre unverantwortlich zu ignorieren, daß uns Techniker, Wissenschaftler und Spezialisten

Das Paznauner Bauernmuseum in Mathon

Im allgemeinen besitzen Museen und ähnliche Ansammlungen von Dingen, die aus längst vergangener Zeit stammen, nicht gerade den Charakter der Lebendigkeit und des ursprünglichen Lebenszusammenhanges. Sehr oft vermögen Museen im Betrachter eben wirklich nichts anderes hervorzurufen als Langeweile und Brechreiz,

denn das Verhältnis des Betrachters zur tatsächlichen Zeit fehlt meist. Doch das trifft sicher nicht für das neu eröffnete Paznauner Bauernmuseum in Mathon zu.

Dabei handelt es sich um eine Privatinitiative der Familie Walser aus Mathon, die in der Folge auch den Fremdenverkehrsverband Ischgl für das Vorhaben gewinnen konnte und der nun, so mag man hoffen, auch für den notwendigen Besucherstrom sorgen wird, nachdem er bereits die elektrischen Installationen im „Museum“ finanziert hat.

Die Idee, die hinter dem gesamten Projekt steht, ist ungemein gut: Das alte Anwesen der Familie Walser, das noch bis 1964 bewohnt war, stellt von außen gesehen ein bäuerliches Kleinod aus jenen Zeiten dar, wo diese eigenartige Tiroler Einheitsarchitektur noch nicht von einer Geistlosigkeit und inneren Leere zeugte, wie dies heute der Fall ist. Aber nicht nur von außen stellt dieses Haus ein Stück altes Paznaun dar, gerade im Innern bietet sich dem heutigen Betrachter eine ungeheure Vielfalt von bäuerlichem Gerät und alter Tiroler Wohnkultur. Es wurde nämlich kaum etwas an der ursprünglichen Struktur des Gebäudes und der Einrichtung verändert, sodaß

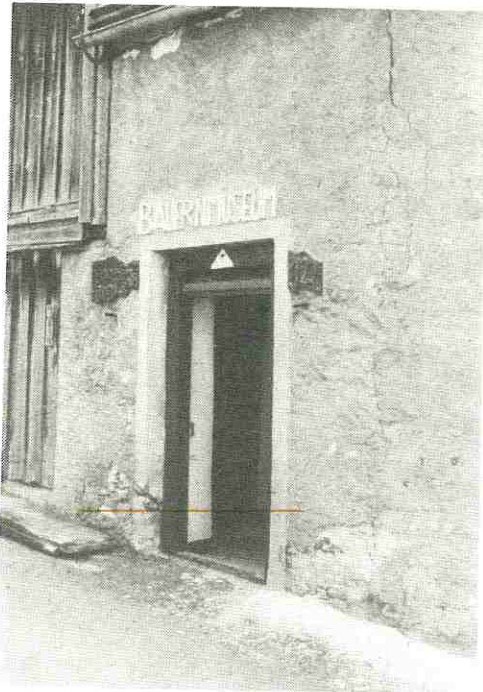
es sich dabei um ein tatsächliches Fossil aus grauer Tiroler Vorzeit handelt.

Und so wurde ein Stück altes Paznaun ein Museum, was sich geändert hat, ist nur die Zweckbestimmung. Charakter und Originalität sind erhalten geblieben, und wenn man dieses Paznauner Bauernmuseum betritt, so fühlt man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt, denn das gesamte Gebäude ist praktisch Ausstellungsgegenstand und eine Einheit von Raum, Lebenswelt und Atmosphäre. Ob man die alte Rauchküche betritt, mit dem heimeligen Backofen oder die getäfelten Schlafgemächer mit den typischen bäuerlichen Kistenbetten, den Speicher, wo vom Spinnrad bis zum Mostfaß alles vorhanden ist, überall spürt man den Geruch und die Atmosphäre einer arbeitsamen und ursprünglichen Lebendigkeit.

Zu dieser einmaligen und originellen Initiative kann man der Familie Walser und dem Fremdenverkehrsverband Ischgl, seinem Obmann Dir. Josef Parth und dem Geschäftsführer Dr. Kurt Eberl gratulieren.

Öffnungszeiten:

Dienstag 9-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Donnerstag 14.00-21.00 Uhr – bei Schlechtwetter auch sonntags.



in eine unüberschaubare Problemwelt führen, die sie selbst nicht mehr bewältigen können. Österreich hat es nicht nötig, sich dem Gutdünken einer Handvoll Wissenschaftler auszuliefern, die fortschrittsverblendet an den Schaltstellen der atomaren Macht sitzen wollen.

Polizeistaatliche Sicherheitsmaßnahmen würden ein Ende des bisherigen tolerant menschlichen Österreich und eine Gefahr für die Demokratie bedeuten und uns teuer zu stehen kommen. Mit Hilfe einer zentral gelenkten Energie wird eine erhöhte Automatisierung den Menschen noch mehr überflüssig machen.

Arbeitslosigkeit, permanente Todesgefahr, schleichende Seuchen, Verlust der Menschenwürde, Verlust der Heimat wiegen mehr als ein Prozent gefährlicher Energie, mit der noch mehr Maschinen gespeist werden, die auf die Zerstörung der Natur und des Menschen getrimmt sind.

Es ist dringend, daß die geistige Elite Österreichs ihre Stimme erhebt und Stellung bezieht für ein kernkraftfreies Österreich. Die kulturelle und denkende und schöpferische Elite Österreichs darf nicht ständig gefährliche Machinationen erdulden und Werkzeug sein und schweigen. Sie muß, ganz im Gegenteil, gemäß ihrem Gewissen Verantwortung übernehmen und Leitinstanz sein und warnen und weitblickend Übles für unser Land verhindern.

Ich veröffentliche ein Weißbuch mit dem Titel KULTUR GEGEN KERNKRAFT, in dem bedeutende Österreicher Stellung nehmen.

ARGE NEIN ZU ZWENTENDORF



Großer Unterhaltungsabend in Zams mit dem Hippacher Trio

Dem SV Zams ist es wiederum gelungen, das im gesamten deutschen Sprachgebiet bekannte und gefragte „Hippacher Trio“ nach Zams zu einem unvergeßlichen Unterhaltungsabend zu verpflichten. Das Hippacher Trio aus dem Zillertal wird an diesem Abend im Festsaal der Hauptschule Zams sein neuestes Programm darbieten, mit welchem es dann auf große Tournee gehen wird.

Dieser einzigartige Auftritt, der durch Schallplatten, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen welt-

berühmt gewordenen Musikgruppe, findet also am **Samstag, 8. August 81**, mit Beginn um 20.00 Uhr, statt. Alle Liebhaber volkstümlicher Unterhaltung und feiner Tanzmusik und solche, die es

noch werden wollen, mögen sich diesen Termin vermerken und es nicht versäumen, diesen Abend bei Tanz und guter Stimmung mit Freunden in der Hauptschule Zams zu verbringen. Auf Grund der großen Nachfrage hat sich der Veranstalter entschlossen, einen Kartenvorverkauf einzurichten. Übrigens: Rechtzeitiges Erscheinen sichert den besten Platz!

Kartenvorverkaufsstelle: RAIKA Zams, Fremdenverkehrsverbüro Zams und Spar-Vor Zams.

Dr. med. Raymond A. Moody
150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne
gestorben waren und doch überlebt haben,
berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

26. Folge

Fragen

Während der Lektüre werden dem Leser viele Zweifel und Bedenken gekommen sein. In den Jahren, seitdem ich Vorträge über dieses Thema im privaten Rahmen und öffentlich halte, wurden mir viele Fragen gestellt. Im allgemeinen werden mir immer wieder die gleichen Fragen gestellt, so daß ich mir im Laufe der Zeit einen Fragenkatalog nach dem Häufigkeitsprinzip zusammenstellen konnte. In diesem und im folgenden Kapitel werde ich mich damit auseinandersetzen.

Haben Sie sich das Ganze nicht bloß ausgedacht?

Nein. Ich bereite mich sehr ernsthaft auf eine wissenschaftliche Laufbahn vor. Ich will Professor für Psychiatrie und für philosophische Fragen der Medizin werden. Es wäre wohl alles andere als eine Empfehlung für einen wissenschaftlichen Lehramtskandidaten, wenn er eine betrügerische Fälschung in die Welt setzen wollte.

Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, daß jeder, der nur sorgfältig und einfühlsam genug Nachforschungen anstellt bei seinen Bekannten, Freunden und Verwandten, ob nicht auch dort solche Erlebnisse vorgekommen sind, sehr schnell seine Zweifel verloren hat.

Sind Sie nicht ein bißchen wirklichkeitsfremd? Wie häufig sind denn wohl solche Erlebnisse?

Ich gebe sofort zu, daß ich wegen der unvermeidlich nur begrenzten Aussagefähigkeit meiner Fallsammlung nicht in der Lage bin, eine statistisch gesicherte Schätzung in Zahlen auszudrücken, wie häufig dieses Phänomen vorkommt. Doch möchte ich das eine mit Nachdruck sagen: Solche Erlebnisse sind sehr viel weiter verbreitet als man annehmen würde, wenn man sich nicht damit beschäftigt hat. Ich habe zahlreiche öffentliche Vorträge über dieses Thema gehalten vor sehr verschiedenen gearteten und unterschiedlich großen Auditorien, und es ist nicht ein einziges Mal vorgekommen, daß nicht am Schluß wenigstens ein Zuhörer nach vorne kam und eine eigene Geschichte dazu beizutragen hatte, oder gelegentlich sogar vor der Versammlung darüber sprach. Natürlich kann man immer einwenden – und zu Recht –, daß Menschen, die selber einschlägige Erfahrungen gemacht haben, mit sehr viel höherer Wahrscheinlichkeit einen Vortrag über diese Thematik besuchen werden als andere. Nichtsdestoweniger sind viele der Personen, die dann zu meinen Fallbeispielen geworden sind, ursprünglich nicht wegen des Themas zu meinem Vortrag gekommen. Zum

Beispiel habe ich unlängst zu einer Gruppe von dreißig Zuhörern gesprochen. Zwei davon hatten Todesnähe-Erfahrungen gemacht, und trotzdem haben diese beiden nur deshalb an der Veranstaltung teilgenommen, weil sie zufällig zu der betreffenden Gruppe gehörten. Keiner von beiden konnte mein Vortragsthema vorher.

Wenn Todesnähe-Erfahrungen tatsächlich so häufig sind, wie Sie sagen, warum weiß man dann gemeinhin nicht mehr darüber?

Dafür scheint es verschiedene Gründe zu geben. An erster Stelle steht meines Erachtens die Tatsache, daß der Geist der Gegenwart ganz allgemein entschieden gegen jegliche Diskussion auch nur der Möglichkeit eines Weiterlebens nach dem biologischen Tod eingestellt ist. Wir leben in einem Zeitalter, in dem Wissenschaft und Technik ungeheure Fortschritte gemacht haben bei der Erklärung und Eroberung der Natur. Über Leben nach dem Tod zu sprechen mutet viele Menschen an sich schon atavistisch an, die eher meinen, eine solche Idee passe wohl in die vergangenen Epochen des Aberglaubens, keinesfalls aber in unsere Ära der exakten Wissenschaft. Dementsprechend werden Menschen mit Erfahrungen, die außerhalb der wissenschaftlichen Grenzen liegen, wie wir sie zur Zeit definieren, einfach nicht ernst genommen. Weil ihnen diese Haltung durchaus geläufig ist, verhalten sich Personen, die transzendente Erfahrungen besitzen, verständlicherweise fast abweisend, wenn sie coram publico danach gefragt werden. Ich bin davon überzeugt, daß in Wirklichkeit eine Unmenge von Material in den Gehirnen solcher Menschen verborgen ruht, die zwar derartige Erlebnisse gehabt haben, die aber aus Angst, für „verrückt“ oder „mit einer blühenden Phantasie begabt“ erklärt zu werden, nie etwas davon haben verlauten lassen, es sei denn gegenüber einem oder zwei engen Freunden oder Verwandten.

Dazu kommt: das Thema Todesnähe-Erlebnis ist in der Öffentlichkeit eine obskure Angelegenheit, weil es überschattet wird von einer Erscheinung, die wir aus der Erkenntnistheorie und Lernpsychologie kennen. Sehr viel von dem, was wir tagtäglich hören und sehen, geht durch unser Bewußtsein, ohne hängen zu bleiben. Wird aber unsere Aufmerksamkeit besonders eindringlich auf eine bestimmte Sache gelenkt, dann fällt sie uns nachher auch besonders auf. Fast jeder hat schon einmal die Erfahrung gemacht, daß er die Bedeutung eines unbekanntes Wortes aufgeschnappt hat und nun genau dieses neue Wort auf jeder Seite entdeckt, die er in den folgenden Tagen liest. Das erklärt sich in aller Regel nicht dadurch, daß dieser Begriff sich etwa ganz frisch in der Sprache eingebürgert habe und nun in aller Munde wäre. Vielmehr verhält es sich so, daß dieses Wort längst in Gebrauch war in allem, was er so gewöhnlich las, daß er aber, weil er seine Bedeutung nicht kannte, einfach so darüber hinweglas, ohne es überhaupt bewußt zu registrieren.

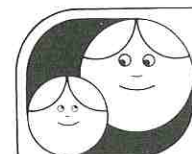
Einen ähnlichen Fall habe ich kürzlich bei der Diskussion im Anschluß an einen meiner Vorträge erlebt. Ein Arzt meldete sich als erster zu Wort und fragte: „Ich arbeite nun schon seit vielen Jahren auf medizinischem Gebiet. Wenn diese Erfahrungen wirklich so häufig vorgekommen, wie Sie sagen, warum sollte ich dann wohl davon nicht schon früher etwas gehört haben?“ Da ich wußte, daß höchstwahrscheinlich einer der Zuhörer im Saal



ein Fallbeispiel kannte oder auch zwei, gab ich die Frage gleich weiter ans Publikum. Ich fragte: „Hat vielleicht einer der Anwesenden schon von ähnlichen Dingen gehört?“ Da hob die Frau des Arztes die Hand und erzählte die Geschichte eines sehr guten Freundes von ihr und ihrem Mann.

Oder ein anderes Beispiel: Ein Arzt, den ich kenne, wurde auf Erlebnisse dieser Art erstmalig aufmerksam gemacht durch einen alten Zeitungsartikel über einen meiner Vortragsabende. Am nächsten Tag erzählt ihm in der Sprechstunde, und zwar unaufgefordert, ein Patient von einer ganz ähnlichen Erfahrung. Der Arzt versicherte, sein Patient könne auf keinen Fall etwas von meinen Arbeiten gehört oder gelesen haben. Der Betreffende hatte vielmehr seine Geschichte nur deshalb seinem Arzt anvertraut, weil ihm etwas zugestoßen war, was er sich nicht erklären konnte und was ihm keine Ruhe ließ, weshalb er eben seinen Arzt konsultieren wollte. Es ist durchaus möglich, daß die beiden Ärzte doch schon vorher von irgendwelchen Fällen dieses Typus gehört, derlei Sachen aber für einen privaten Spleen gehalten hatten und nicht für ein weitverbreitetes Phänomen; und deshalb hatten sie vielleicht dem Ganzen keine Aufmerksamkeit geschenkt.

Schließlich gibt es bei den Ärzten noch einen speziellen Grund, der mir erklären könnte, warum so viele von ihnen keine Ahnung zu haben scheinen von Todesnähe-Erlebnissen, obwohl man doch annehmen sollte, daß gerade Ärzte damit eher zu tun haben müßten als andere Leute. Während der Ausbildung wird den jungen Medizinern pausenlos eingehämmert, sie sollten sich ja in acht nehmen vor dem, was der Patient über sein Befinden äußert. Jeder Arzt muß lernen, daß seine Aufmerksamkeit sich voll auf die objektiven „Anzeichen“ von Krankheitsprozessen zu konzentrieren habe, während er die subjektiven Auslassungen des Patienten, seine „Beschwerden“, immer nur cum grano salis werten müsse. Es hat viel für sich, so zu verfahren, weil es praktischer ist, sich auf objektive Befunde zu beschränken. Aber diese Grundeinstellung hat auch zur Folge, daß Todesnähe-Erlebnisse gar nicht zutage treten, weil ja nur verschwindend wenige Ärzte es sich zur Pflicht machen, nach den Empfindungen und Wahrnehmungen von Patienten zu fragen, die sie gerade aus einem Stadium klinischen Totseins wiederbelebt haben. Wegen dieser inneren Einstellung sind Mediziner – obwohl sie eigentlich die Gruppe sind, die mit der größten Wahrscheinlichkeit auf Todesnähe-Erfahrungen stoßen müßte – vermutlich keine besseren Zeugen für Todesnähe-Erlebnisse als andere Leute.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtage: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

Erziehungsberatung

Kurz berichtet

Ischgl-Mathon

Am 28. Juli 1981 fuhr um ca. 10.15 Uhr der 38 Jahre alte holländische Staatsbürger Wilhelm Sterling mit einem VW-Bus von Mathon-Neder bis zur westlichen Ortseinfahrt von Mathon, wo er dann auf der Silvrettastraße in Richtung Ischgl abbog. Dabei stieß er mit dem aus Richtung Galtür kommenden österreichischen Staatsbürger Horst Kloesch, Jg. 1960, aus St. Stefan zusammen, der vermutlich mit stark überhöhter Geschwindigkeit auf der mit 70km/h beschränkten Silvrettastraße entlang fuhr. In der Folge kam Kloesch mit seinem PKW von der Fahrbahn ab und kam nach einer Fahrt von ca. 66 m auf einem Gemeindegeweg zum Stillstand.

Horst Kloesch wurde schwer verletzt, sein Beifahrer Gottfried Knauder aus Wolfsberg erlitt leichte Verletzungen, während der VW-Bus Lenker unverletzt blieb. Kloesch wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Mils

Am 30.7.1981 fuhr der Schweizer Staatsbürger Bruno Rieder, Jahrgang 1953, gegen 10.00 Uhr mit seinem PKW hinter dem LKW des italienischen Staatsbürgers Luigi Giacomelle, Jahrgang 1932 auf der B 171 in Richtung Imst. Kurz vor der südlichen Ortseinfahrt von Mils setzte Rieder trotz des dort befindlichen Überholverbotes zum Überholen des LKW an.

Zur gleichen Zeit wollte der 1948 geborene und aus Fließ stammende Peter File von der Ortsein-

fahrt auf die B 171 einbiegen und in Richtung Landeck weiterfahren. Rieder konnte den Überholvorgang nicht ganz beenden und wurde von dem LKW erfaßt, sodaß er über den rechten Fahrbahnrand geriet, sich mehrmals überschlug und nach ca. 80 m auf dem Dach liegend in einer Wiese zum Stillstand kam.

Am PKW von Rieder entstand Totalschaden, der LKW wurde leicht beschädigt. Bruno Rieder blieb unverletzt, Hans Rieder und Ursula Affolter, beide aus der Schweiz, wurden schwer bzw. unbestimmten Grades verletzt, Hans Rieder mußte in der Folge in die Klinik nach Innsbruck überführt werden.

Arbeitsunfall in See

Wie berichtet, wurde der 12-jährige Schüler Helmut Zangerl bei Holzarbeiten im Kirchwald durch einen niederfallenden Ast am Kopf schwer verletzt. Wie ergänzend berichtet wird, erlag der Schüler am 30.7.1981 in der Klinik in Innsbruck seinen schweren Verletzungen.

Bergunfall in der Silvretta

Am 31.7.1981 unternahm gegen 7.00 Uhr eine Gruppe des DAV, die derzeit auf der Jamtalhütte einen Ausbildungskurs für Wanderführer besuchen, unter Führung des Ausbildungsleiters und geprüften Bergführers Franz Seeberger aus Kempton eine Tour von der Jamtalhütte auf die Signalspitze. Kurz unterhalb des Gipfels brach unter den Füßen der 25-Jahre alten Astrid Niederhöfer, die eine Zweierseilschaft führte, ein Steinblock los, sodaß Niederhöfer in der Folge 5-8 m in blockartiges Gelände abstürzte und dabei schwer verletzt wurde. Sie wurde von einem Hubschrauber des BMfl nach Innsbruck geflogen.



Der Putz muß runter!

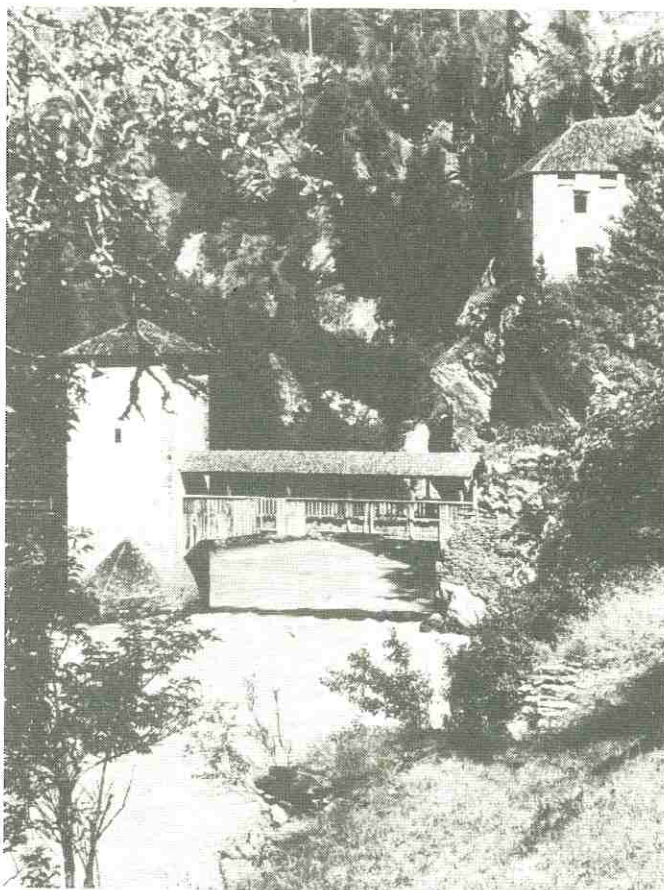
Aktionsgruppe Burschlkirche

sucht junge Idealisten, die Lust und Freude haben, an der Renovierung dieser kulturellen Einmaligkeit in Landeck mitzuarbeiten. Wenn auch ihr einen Beitrag zu einem schöneren Landeck leisten wollt, dann meldet Euch:

Architekturbüro Falch, Landeck, Tel. 3344
P. Clemens, Kapuzinerkloster Perjen, Tel. 3692

Triendl Richard, Landeck, Tel. 39252

Schöner Bezirk Landeck



Altfinstermünz

aufgenommen v. Hans Scherl,
Prandtauersiedlung 20, Landeck

Dr Summr.

Nochm Langaz kinnt dr Summr dron,
dear da Leit viel Fröid biata konn.
Glückli sei Kindr, wenn si d' Schuala
schliaßa:
endli können sa d' Freizeit gniäße,
frei sei amol vo dear Learnerei,
do sei gewiß olla Kindr drbei.
D Stadtlar worta hort afa Summr,
sie wella oschüttla oll ihnan Kummr.
An schiana Urlaub in frischer Luft in dr Sunna,
Döis komma doina vo Hearza vrgwunna.
Dr Baur muaß im Summr zwor viel leischa,
obr dear braucht d' Sunna am ollrmeischa.
Koschtat döim d' Orbat ou viel Schwoaß,
obr on dear hot sichr a Fröid, ischt d' Ernte
groaß.
D junga Leit holtas it aus im Tol:
do ischas döina viel z eng und z schmol,
dia steiga afa Bearg, do ischas sou schia,
wear döis söicha will, muaß salt aucha giah.
D olta Leit hoba da Summr hoach in Eahra:
in dr. Sunna hocka sa holt söivl geara,
döis tuat richti wohl döina olta Gliedr,
leidr geht dia schia Zeit bold wieder.
Dr Summr bringt Fröid olla kluana und
groaßa,
ischt gleich im: wöila Stond odr wia sa hoäße.
Rosa Knoll, Pfunds-Margreid

Kurz-Vereinm Nachrichten



**Tiroler
Sozialdienst**
des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 3964

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 11.8.1981 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter – wird durch Frl. Falch vertreten!

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe – oder

Prof. Dr. Josef Apperl, Psychologe

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger.

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen, vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 37262.

ÖVP-Sprechtag

mit LA Bezirksparteioibmann
Mag. Kurt Leitl

Die Sprechstage mit Mag. Kurt Leitl entfallen bis 1. September.

ÖVP-Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblander

Die Sprechstage mit Sozialberater Werner Doblander entfallen bis 1. September.

Einschreibung

im Kindergarten Zams

ist am Donnerstag, 3. September von 8-11 Uhr. Aufgenommen werden jene Kinder, die am 1. Sept. das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Unsere „alten“ Kindergartenkinder möchten sich, bitte, auch zu diesem Zeitpunkt vorstellen.

Die Leitung

Volksschule Landeck/Ange-dair

Für die Großreinigung beginnend 17.8.1981 werden Aufräumerinnen aufgenommen. Meldungen erbeten an Schulwart Pangratz.

Hauptschule Landeck

Für die Großreinigung, beginnend 17.8.1981, werden Aufräumerinnen aufgenommen. Meldungen bei Schulwart Scherl erbeten.

Danke

Ich bedanke mich herzlich für die vielen Glückwünsche zum vollendeten 80. Geburtstag.

Franz Gröbner

Alpleskopfmarsch

der Bergwacht Tarrenz, am
Sonntag, 9. August 1981

Start: Wallfahrtskirche Sinesbrunn (oberhalb Obtarrenz); Startzeit: 6.00 Uhr bis 10.00 Uhr; Teilnahme kostenlos! Wandermedaillen können am Ziel erworben werden! Veranstalter: Bergwacht Tarrenz.

Verlautbarung

Wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder vom Amt der Tiroler Landesregierung (Tiroler Hilfswerk) eine Brennmittelaktion für Mindestrentner durchgeführt.

Die Aktion hat am 1. April 1981 begonnen und endet unwiderruflich am 31. August 1981.

Die hierfür erforderlichen Antragsformulare liegen hieramts auf Zimmer Nr. 7, 1. Stock, auf.

Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen sind vorzulegen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31. August 1981 beim Stadtamt Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck wird ab 1.10.1981, befristet auf 7 Monate, eine

Schreibkraft

(männlich oder weiblich)

eingestellt.

Bewerbungen sind bis längstens 21.8.1981 unter Beischluß folgender Unterlagen beim Stadtamt Landeck einzureichen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf, Auszug aus dem Strafregister.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

ÖGB-Tirol erweitert Service für seine Mitglieder

Parteienverkehr nunmehr jeden Montag bis 18.00 Uhr

Die Landesexekutive des ÖGB verbessert ab sofort ihr Service für die Gewerkschaftsmitglieder. Neu eingerichtet wird in allen Stellen des ÖGB die Ausdehnung des Parteienverkehrs an jedem Montag bis 18.00 Uhr.

Die Sekretariate des ÖGB und der Gewerkschaften in Innsbruck, Südtirolerplatz 14-16 Uhr, stehen nunmehr am Montag von 7.30-12.00 Uhr und von 13.00-18.00 Uhr zur Verfügung, Montags bis Donnerstags von 7.30-12.00 Uhr und von 13.00-16.45 Uhr und Freitags 7.30-12.30 Uhr.



Pfadfindergruppe Landeck

nächster Gildenstammtisch
am Freitag, den 7.8.1981, um 20.00 Uhr
im Hotel Tramserhof
alle Mitglieder der Pfadfindergilde Landeck sind dazu herzlich eingeladen!

Der Gildenmeister

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr – Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, „Prisma 81“ – Künstler der Alpenländer stellen aus.

Dienstag - Freitag, von 17-19 Uhr – Galerie Elefant, Malserstr. 62

Samstag, 8. August: 20.30 Uhr – Konzert der Musikkapelle Stanz im Pavillon, Eintritt frei.

Mittwoch, 12. August: 20.30 Uhr – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal

Mittwoch, 12. August – Dia-Schau „Sonnenaufgang am Thial“ und „Thial im Jahreskreis“ im Bergrestaurant des Thiales-selliftes, Liftbetrieb von 19-20 Uhr - nur bei guter Witterung.

UNTERHALTUNG

Tourotel Post – Täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik, Beginn 19.00 Uhr.

Hotel Sonne – Jeden Samstag – Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr.

Gasthof Arlberg – Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag - Discothek für jung und alt.

Musikpavillon Zams Konzert-Vorschau

Freitag, 7. August 1981, 20.30 Uhr – Konzert der Musikkapelle Stanz.

Mittwoch, 19. August 1981, 20.30 Uhr – Konzert der Postmusik Imst.

DAS AKTUELLE BUCH

Die Landecker Lehrerin Lotte Koubeck hat unter dem Pseudonym Elisabeth Ludwig-Klein im Radius-Verlag ein Buch herausgegeben mit dem Titel: KREBSKINDER-TAGEBUCH, Wagnis einer Hoffnung. Das Buch erzählt – aus der Sicht der Mutter – den Alltag einer fünfköpfigen Familie. Mit einem krebskranken Kind. Mit einer krebskranken Großmutter. Den Alltag mit erfüllten und zerstörten Hoffnungen, mit Schwierigkeiten und unerwarteten Veränderungen, mit Lichtblicken und großer Freude.

Das Buch hilft bei der Suche nach dem Sinn scheinbarer Sinnlosigkeit. Eine authentische Schilderung eines zähen, entschlossenen, von Zweifeln und Niederlagen begleiteten Kampfes gegen die gefürchtetste Krankheit unserer Tage.

Das Buch ist in der Buchhandlung Tyrolia zum Preis von öS 152.50 erhältlich.

Marienwallfahrt

nach Wigratzbad. Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Mairenverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 16. August um 5.30 Uhr.

Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11.00 Uhr Mittagessen. 13.30 Uhr Segenandacht, 16.30 Uhr Heimreise, Ankunft in Landeck ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 14. August bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41. Tel. 05442-3807. Reisepaß nicht vergessen.

PROGRAMM

Auf einen Blick

Sonntag, 9. 8., 20.15 Uhr



Karl Merkatz als der „Unbedeutende“ — er sucht und findet einen Weg, um die Ehre seiner beleidigten Schwester wiederherzustellen.

Er weiß die Mittel und er findet als Unbedeutender zur persönlichen Bedeutung.

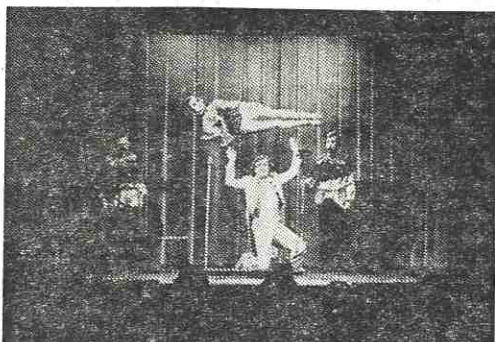
Freitag, 14. 8., 21.20 Uhr



Michael Heltau in der Sendung „Begegnungen“ — es sind vier Geschichten von Herbert Asmodi.

In den weiteren Rollen spielen Gertraud Jesserer, Christine Kaufmann, Doris Kunstmann und Judy Winter.

Samstag, 15. 8., 20.15 Uhr



Die Magier sind unter uns, auf dem Bild „Kersten und Companie“ aus Österreich.

Die Sendung wird von Peter Lodynski und Chris Lohner präsentiert, und bringt Spitzennummern der Magie.

33. Folge
vom
9. 8. bis
15. 8. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

VITA IST VOLLER VORTEILE

DA HAB
ICH MEHR IM
KORB UM
WENIGER
GELD!



Alu-fix
Alufolie
10 m Rolle **6.90**

ClIn Fenster-
reiniger
750 ml Fl. **16.90**

Vapona
Insektenspray
400 ml Dose **37.90**

Andy
dickflüssig
500 ml Fl. **14.90**

Thera-med
Zahncreme
90 ml Spender **21.90**

Poly Diadem
Naturel Tönung
Packung **37.80**

Kamill
Körperlotion
250 ml, Flasche **21.90**

Bic
Feuerzeug
2er Pack. **19.90**

Minouche Mascara
wasserfest
Stück **39.90**

Pengomat
Gelsenfrei
Nachf. Pack. **34.-**

Skinclair
Stift
Stück **34.90**

Skinclair Creme
farblos o. getönt
20 ml Tube **29.90**

Demakup
Wattebällchen
80 Stk. Pack. **22.90**

Sunlicht Vollwaschmittel
ET 10
3 kg Trommel **49.90**

Kamill
Duschbad
150 ml Fl. **16.90**

Atlantik
Seife
150 g Stk. **6.90**

Melitta
Schnellentkalker
2 x 3 Pack. **20.90**

Kaiser Borax
Waschkosmetik
250 g Pack. **14.80**

Corega
1+1
32 Tabl. Pack. **44.90**

Pengomat Gelsenfrei
Original
Stück **88.-**

Die neue Zahnbürste REACH
weich o. mittel
Stück **17.90**

Hipp
Früchtekompott
sort., 190 g Glas **11.90**

Skinclair
Schaum
50 g Pack. **44.90**

Einett
Allurell
320 g Dose **47.90**

Elvital
Fönbalsam
200 ml Fl. **36.80**

Elvital
Fönlotion
Flasche **29.90**

Picobello
Schuhpflege
sort., 45 ml Fl. **19.90**

Diese Angebote gelten vom 5. 8. bis 11. 8. 1981.

VITA Drogeriemarkt
56 x in Österreich!

FS 1

SONNTAG
9. AUGUST

FS 2

- 11.00 bis
- 12.00 **Pressestunde**
- 15.10 **● Paper Moon**
Eine reizende Gauner-geschichte
Beim Begräbnis einer alten „Freundin“ wird Moses Pray einem reisenden Trick-betrüger, dessen neun-jähriges Mädchen Addie aufgehalst, das er zu einer Tante in einen Nachbar-staat bringen soll. Der vermeintliche Ballast entpuppt sich bald als echte Bereiche-rung, da die Kleine beim Verkauf von Bibeln an Witwen und auch sonst zu einem nützlichen Partner wird. Darüber hinaus ent-wickelt sich zwischen den beiden „Geschäftspartnern“ aber auch echte Freund-schaft.
- 16.50 **Goldvogel überall**
Ein Spiel von Hans Kraus
- 17.20 **Pinocchio**
„Im Dorf der fleißigen Bienen“
- 17.45 **Seniorenclub**
Rendezvous für Jung-gebliebene
Gast: Kurt Sobotka
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**
Krebs
- 19.00 **Österreich-Bild aus Salzburg**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
„Denken und Spenden“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Der Unbedeutende**
Posse von Johann Nestroy
Daß ein Innerhalb der gesell-schaftlichen Hierarchie armer Schlucker, ein „Unbedeuten-der“, doch am Ende zu sei-ner Ehre und zu seinem Recht kommt und wie er das anstellt, zeigt Nestroy in seiner Posse mit Gesang.
- 22.20 **Schlußnachrichten**
- 22.25 **Sendeschuß**

- 16.55 **ORF heute**
- 17.00 **● Flesh and Fantasy**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Grand Prix**



James Garner und Brian Bedford in „Grand Prix“.

- Menschliche Probleme rund um den Autorensport
Mit Yves Montand
Als der englische Rennfahrer Scott Stoddard beim Großen Preis von Monte Carlo schwer verunglückt, scheint seine Karriere beendet zu sein.
Seine Frau Pat hält dieses Ereignis für den richtigen Zeitpunkt, sich von ihm zu trennen.
- 23.00 **Sport**
- 23.15 **Soap**
Eine unglaubliche Familien-geschichte
In der letzten Folge von „Soap“ redete sich Jessica ein, Chesters Untreue und alle Übel, die die Tates und die Campbells je befallen haben, seien die Folgen eines Fluches.
Der Pate war auf der Suche nach Danny.
Da aber Danny als Rabbi verkleidet war, bekam er statt einer Ladung Blei eine Geldspende vom Paten.
- 23.40 **Schlußnachrichten**
- 23.45 **Sendeschuß**



SONY macht Tempo: Rundfahrtsieger mit neuem Walkman

„Musik im Ohr gibt Kraft in den Beinen“, meint der Sieger der Österreich-Rundfahrt 1981, Gerhard Zadrobilek, und schwärmt sich mit seinem neuen Sony-Walkman zur morgendlichen Trainingsfahrt in den Sattel.

Die neue Walkman-Generation von Sony scheint nun auch hierzulande den weltweiten „Private-Stereo-Boom“ auf die Spitze zu treiben. Neben der Schar von Joggern, Skateboard- und Rollschuhfanatikern greifen immer mehr namhafte Spitzensportler zum populären „Minischrittmacher“ aus dem Land des Lächelns.

Schweißtreibendes Konditionstraining mit musikalischer Unter-malung gehört heute in so manchem Profilager bereits zum fixen Tagesprogramm.

Ob demnächst wohl die allgemeinen Dopingbestimmungen zu ändern sein werden...?

Foto: Cermak

Welt des Buches

BABUSCHKA, WER KLOFFT?

Ganz genau weiß man da nicht, wer nun geklopft hat, zumal auch noch verbundene Augen im Spiel sind. Es handelt sich hier tatsächlich um ein Spiel, und wer mehr darüber wissen will, der sehe die genaue Spielanleitung an, sie steht in einem neuen Taschenbuch, das gerade im Humboldt-Taschenbuchverlag erschienen ist:

200 SPIELE FÜR FREIZEIT UND URLAUB

Die in diesem preiswerten Buch zusammengestellten 200 Spiele aus dem In- und Ausland — für Singles, Paare und für die ganze Familie — wollen vor allem auch dazu beitragen, Außenstehende zum Mitmachen anzuregen — Urlaubsgefährten, Mitreisende, Nachbarn, Spielgefährten. Denn etwas vom „Spiel“ liegt in jedem Menschen und mit Spielen läßt sich vieles „spielend“ lösen, Schlechtwetterprobleme, lange Fahrten, dunkle Abende, einsame Stunden.

Eingeteilt sind die Spiele für „Unterwegs“, „Bei schönem Wetter“, „Wenn die Sonne nicht so will“.

Ein alphabetisches Verzeichnis läßt schnell das gesuchte oder gewünschte Spiel auffinden.

200 SPIELE FÜR FREIZEIT UND URLAUB, Ht 401. Von Rita Danyliuk. Illustriert. 128 Seiten.
HUMBOLDT-TASCHENBUCHVERLAG, MÜNCHEN

Welt des Buches

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

ARD

- 9.30 **Vorschau**
- 10.00 **Laterna Teutonica**
- 10.45 **Für Kinder**
- 11.15 **Mal sehen wie's kommt**
- 12.00 **Der Internationale Früh-schoppen**
- 12.45 **Tagesschau mit Wochenspiegel**
- 13.15 **Magazin der Woche**
- 13.50 **Wie der Schatz im Silbersee ver-senkt wurde**
- 14.40 **Sommertheater**
- 16.45 **PS-Brodzinski**
- 17.45 **Shisha Pangma — Tibets Acht-tausender**
- 18.30 **Tagesschau**
- 18.33 **Die Sportschau**
- 19.15 **Wir über uns**
- 19.20 **Weltspiegel**
- 20.00 **Tagesschau**
- 20.15 **Die Bibel — Italienischer Spielfilm**
- 23.05 **Der 7. Sinn**
- 23.10 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **Vorschau**
- 10.30 **ZDF-Matinee**
- 12.00 **Das Sonntags-konzert**
- 12.45 **Freizeit**
- 13.15 **Chronik der Woche**
- 13.40 **Unsere Nachbarn, die Italiener**
- 14.50 **Versäumte Chan-cen, genutzte Chancen**
- 15.10 **Der Zarewitsch**
- 16.45 **„Aber... manch-mal Urlaub in Wanne-Eickel“**
- 18.10 **Tagebuch**
- 18.25 **Paradiese der Tiere**
- 19.10 **Bonner Perspektiven**
- 19.30 **Schauplätze der Weltliteratur**
- 20.15 **Mord am Amaghi-Paß**
- 21.40 **Sport am Sonntag**
- 21.55 **Die Welt, in der wir wohnen**
- 22.25 **Vom Zauber des Tanzes**
- 23.25 **Heute**

Bayern 3

- 18.15—18.45 **Aus Schwaben und Altbayern**
- 18.15—18.45 **Franken-chronik**
- 22.10 **Kohlhiesels Töchter**
- 21.35 **Rundschau**
- 22.35 **Wo stehen Frankreichs Sozialisten?**
- 23.20 **Rundschau**

Schweiz (DRS)

- 14.15 **Wie Pflanzen wachsen: Grüne Blätter**
- 14.30 **Miteneand übers Land**
- 15.30 **Im Land der Cowboys**
- 18.05 **Palästina**
- 19.45 **Sonntags-Interview**
- 19.55 **„... außer man tut es“**
- 22.45 **Nächte ohne Lächeln**
- 23.35 **Sendeschuß**

FS 1

MONTAG
10. AUGUST

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
 9.05 **Am, dam, des**
 9.30 **Häferlgucker**
 10.00 **Nachhilfe: Englisch**
 10.15 **Nachhilfe: Englisch**
 10.30 **bis**
 12.05 **Die Sieben Ohrfeigen**
 Turbulente Komödie
 12.05 **Das Piratenschiff**
 Nach Guillermo Mordillo
 12.15 **Bahia**
 Musikalischer Ausdruck eines Lebensgefühls
 13.00 **Mittagsredaktion**
Ferienprogramm:
 15.00 **Borneo**
 Menschen in den Regenwäldern
 In seinem zweiten Film über Borneo besucht Helmuth Hönninger mit seinem Team die Menschen im Regenwald, der die bergige Insel fast ganz bedeckt.
 15.45 **Der große Wunsch**
 Ein Fernsehfeuilleton über einen Buben, einen alten Mann, eine Violine und über Sehnsucht.
 16.10 **Jacques Offenbach**
 Von Barillet und Gredy
 Prinzenparade
 17.00 **Am, dam, des**
 17.30 **Lassie**
 Die Geschichte eines Hundes
 17.55 **Betthupferl**
 Pezi
 18.00 **Pferdegeschichten**
 Haflinger, Pferd der Berge
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Sport am Montag**
 21.05 **Schauplatz New York**
 „Spiel mit dem Feuer“
 In New York kommt es zu einer Serie von Banküberfällen. Um den Verbrechern das Handwerk zu legen, wird eine Spezialeinheit von Polizei-Detektiven aus Chief Ashleys Abteilung und FBI-Beamten gebildet. Währenddessen bereiten die Gangster einen neuen Coup vor.
 Diesmal soll eine Bank ausgeraubt werden, in der die junge Joyce Benson arbeitet.
 21.50 **Abendsport**
 22.20 **Schlussnachrichten**
 22.25 **Sendeschluss**

- 17.55 **ORF heute**
 18.00 **Wissen heute**
 18.30 **Das Licht der Gerechten**
 Fernsehfilm nach dem Roman von Henri Troyat
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Dallas**



Larry Hagman und David Ackroyd in „Dallas“.

- „**Familientreffen**“
 Die Ewings heißen den verloren geglaubten Gary und seine Frau Val auf Southfork willkommen. Selbst J. R. gibt sich nach außen hin freundlich, insgeheim aber ist er entschlossen, Gary Schwierigkeiten zu bereiten. Obwohl er weiß, daß sein Bruder vom Ölgeschäft nichts versteht und lieber auf der Ranch arbeiten möchte, drängt er ihn, eine Tochterfirma zu übernehmen. Sie ist völlig heruntergewirtschaftet, Gary gegenüber behauptet J. R. jedoch das Gegenteil. Val ahnt, daß ihr Schwager wieder etwas im Schilde führt, aber Gary hört nicht auf ihre Warnung. Während er sich mit undurchsichtigen Geschäftsvorgängen herumquält, macht sich seine Schwägerin Pam große Sorgen um ihren Vater.
 21.05 **Schilling**
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Loving**
 Ironische Komödie aus dem heutigen Amerika
 Mit George Segal
 Der New Yorker Werbegründer Brooks Wilson steckt in Schwierigkeiten. Seine Arbeitgeber kritisieren ständig seine Arbeit, seine Frau möchte in ein neues Haus ziehen, und seine Geliebte verlangt eine Entscheidung.
 23.50 **Schlussnachrichten**
 23.55 **Sendeschluss**

Herbstlich frisch

Der neue Universal Versand-Katalog

Dieser Tage ist der neue Katalog von Universal Versand erschienen. Er wird nicht nur alle Jahre schöner, sondern auch umfangreicher.

Allein der Modeteil des Herbstkataloges umfaßt über 150 Seiten aktueller Angebote zu besonders günstigen Preisen.

Die Trends der Saison:

Die Damenmode ist romantisch-dekorativ, sie bringt verspielte Rüschenblusen, weite, schwingende Röcke, und Ensembles im Folklorelook, klassische City-Mode und aktuelle Strick-Complets. Weiche, flauschige Strickstoffe, attraktiver Tücherdruck und Stepp für Jacken und Mäntel gehören ebenso zur neuen Mode wie die bunte Farbenpalette von Wollweiß und Taubenblau über Herbstlaubfarben wie Braun, Beige und Grün, bis zu kräftigen Folklorefarben.

Herren- und Kindermode — von leger bis elegant — rundet

das attraktive Bekleidungsangebot von Universal Versand ab.

Die zweite Kataloghälfte bringt eine Riesenauswahl für Haushalt, Heim und Hobby und überzeugt wie der Modeteil durch hohe Qualität.

Dazu beispielhafte Kaufvorteile:

Ein Jahr Totalgarantie auf alle Waren, günstige Preise, drei Wochen freie Heimprobe mit Umtausch- und Rückgaberecht, problemlose Teilzahlung schon ab S 500.— Einkaufswert und alle Bestellungen frei Haus ohne Nachnahme — wer sonst hat alles das zu bieten?

Hier die Adresse zur Anforderung eines Universal-Kataloges für unsere Leser:

Universal Versand, Abteilung Nr. 19,
 5020 Salzburg.

Eine Postkarte genügt, und der Universal-Katalog kommt kostenlos und unverbindlich.



Gut zu kombinieren sind die sportliche Strickweste und der Pullover im gleichen Dessin. Aus 100 Prozent Shetland.

Diese Strickweste und der Pullover liegen genau auf der modischen Linie, die sich als leger und elegant präsentiert. Dazu kommt der praktische Wert. Material und modisches Styling sind in voller Übereinstimmung.

GEBE RAT

bei Haarausfall,
 Herzinfarkt,
 Depressionen
 und Impotenz.
 Information
 kostenlos.
 Freiumschlag
 beifügen.

H. SPIESS

Nachtweide 2
 D-6729 Maxau

Zeitlose Eleganz zeigen diese beiden Modelle in aktuellen Herbstfarben. Durch ihre gekonnte Linienführung sehen sie auch in großen Größen sehr schick aus.

ARD

- 10.00—13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 16.10 **Tagesschau**
 16.15 **Schaukelstuhl**
 17.00 **Spaß am Montag**
 20.00 **Tagesschau**
 20.15 **Die Damen von der Küste**
 21.15 **Kontraste**
 22.00 **Solo für Spaßvögel**
 Mit Herbert Bonowitz
 22.30 **Tagesthemen**
 23.00 **Das Nacht-Studio: Tagebuch der Provinz**
 0.35 **Tagesschau**

ZDF


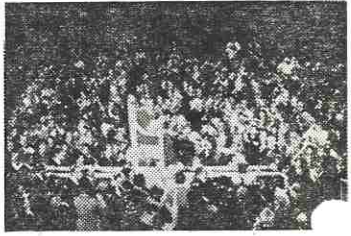
- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 10.03 **Mord am Amaghi-Paß**
 13.00—13.15 **Tageschau**
 15.00 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**
 16.30 **Im Schweiß deines Angesichts**
 17.10 **Lassie**
 18.20 **Der Fuchs von Ovelgönne**
 19.30 **Hitparade im ZDF**
 21.20 **Am Ende des Weges**
 22.55 **Sagen Sie doch Lili zu mir**
 23.40 **Heute**

Bayern 3

- 18.45 **Zuschauen — Entspannen — Nachdenken**
 19.00 **Der große Regen**
 21.00 **Blickpunkt Sport**
 22.45 **Rundschau**

Schweiz (DRS)

- 17.15 **Ferien auf Salzkraan**
 19.00 **Diräkt us...?**
 20.00 **Zum doppelten Engel**
 21.00 **Invasion**
 22.45 **Vis-à-vis**
 23.40 **Tagesschau**
 23.45 **Sendeschluss**

DIENSTAG 11. AUGUST		MITTWOCH 12. AUGUST	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Frühnachrichten 9.05 Am, dam, des 9.30 Nachhilfe: Latein 9.45 Nachhilfe: Latein 10.00 Nachhilfe: Englisch 10.15 Nachhilfe: Englisch 10.30 bis 12.05 Zeppelin Kriegsabenteuer zur Zeit des ersten Weltkrieges Mit Michael York, Elke Sommer und Marius Goring Während des 1. Weltkrieges wird Geoffrey Richter-Douglas, ein junger schottischer Offizier mit einflussreichen deutschen Verwandten nach Deutschland eingeschleust, um einen wichtigen Spionageauftrag auszuführen. Er soll der britischen Luftabwehr Informationen über die technischen Einzelheiten und Beschaffenheit eines neuen Zeppelinintyps beschaffen.</p> <p>12.05 Spaß an der Freud „Art For Arts Jake“</p> <p>12.15 Alles Leben ist Chemie „Die Schlafmittel des Geheimrat Fischer“</p> <p>13.00 Mittagsredaktion Ferienprogramm:</p> <p>15.00 Ein charmanter Hochstapler Komödie um einen sympathischen Schwindler Mit Tony Curtis</p> <p>16.45 Männer ohne Nerven „Der gültige Chef“</p> <p>17.00 Am, dam, des 17.25 Auch Spaß muß sein Fernsehen zum Gernsehen</p> <p>17.55 Bethupferl 18.00 Flugboot 121 SP 18.25 ORF heute 18.30 Wir 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild 20.15 „Teleobjektiv“ Moderation: Claus Gatterer</p> <p>21.00 Videothek: Frau Suitner Von Karl Schönherr Der Tiroler Karl Schönherr gilt für manche als bedeutendster Dramatiker Österreichs seit Grillparzer, Raimund und Nestroy — und Frau Suitner ist ohne Zweifel eines seiner schönsten und reifsten Werke.</p> <p>22.45 Schlußnachrichten 22.50 Sendeschluß</p>	<p>17.55 ORF heute 18.00 Orientierung 18.30 Das Licht der Gerechten Fernsehfilm</p> <p>19.30 Zeit im Bild 20.15 Erkennen Sie die Melodie? Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm Mit zwei Arien aus der italienischen Oper eröffnet Günther Schramm sein musikalisches Ratespiel: Solistin ist Karin Loyee, eine Sängerin, die im In- und Ausland Erfolge zu verzeichnen hat. Besonderes Anliegen des Quizmasters bleibt es, bewährten Nachwuchskünstlern eine Chance zu geben und sie bei dieser Gelegenheit auch persönlich vorzustellen.</p> <p>21.03 Wiener (Knall)-Bonbons</p>  <p><i>Heinz Petters, Herbert Prikopa und Grete Zimmer servieren „Wiener Knall-Bonbons“.</i></p> <p>Nach bewährtem Rezept „Gäuner und andere Leut“ Mit Karl Merkatz Philosophie dieses Unterhaltungskabarets im TV: Sogenannte „Zuckerln“ zu dem Thema „Gäuner und Geld“ aus der Glanzzeit von Karl Farkas und Hugo Wiener sollen, von bekannten Schauspielern aufbereitet, das Publikum erheitern. Karl Farkas hat einmal zweideutig gemeint: „Auch im Kabarett darf sich die Gänerei nicht anders bezahlt machen als bei einem Schauspieler die Tantiemen ...“</p> <p>21.50 Zehn vor zehn 22.20 Club 2 anschließend Schlußnachrichten</p>	<p>9.00 Frühnachrichten 9.05 Auch Spaß muß sein 9.35 Nachhilfe: Latein 9.50 Nachhilfe: Latein 10.05 Nachhilfe: Englisch 10.20 Nachhilfe: Englisch 10.35 bis 12.00 Frankie und Johnny Musikalischer Spielfilm Mit Elvis Presley</p> <p>12.00 Tropica Ein Reisefilm von Dr. Inga Neumann</p> <p>12.15 „Teleobjektiv“ 13.00 Mittagsredaktion Ferienprogramm:</p> <p>15.00 Das Rätsel um Cerro Torre Eine Erstbesteigung in Patagonien in Chile</p> <p>15.35 Spaß an der Freud „Chinesen lantern“</p> <p>15.40 Der Steinadler und seine Beute Ein Film von Rupert Kriegl</p> <p>16.10 Jacques Offenbach Der Zug der Komödianten</p> <p>17.00 Das traurige Kamel Mit Clown Habakuku Puppenzirkus</p> <p>17.30 Wickie und die starken Männer 17.55 Bethupferl 18.00 Popi „Alte Liebe rostet nicht“ Alma, eine reiche Witwe aus Puerto Rico und ehemalige Jugendfreundin Abrahams, schlägt Popi vor, seine finanziellen Probleme durch eine Heirat mit ihr für immer loszuwerden.</p> <p>18.25 ORF heute 18.30 Wir 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell 19.30 Zeit im Bild 20.15 Maigret Nach Georges Simenon „Mord in Etretat“ Etretat ist ein kleines Seebad in der Normandie. Rose Trochu, die Hausangestellte von Valentine Besson, starb, nachdem sie vergifteten Tee getrunken hatte. Madame Besson vermutet, daß das Gift nicht für Rose, sondern für sie selbst bestimmt war. Maigret und Inspektor Lucas werden mit der Untersuchung des Falles beauftragt.</p> <p>21.50 Schlußnachrichten 21.55 Sendeschluß</p>	<p>17.55 ORF heute 18.00 Land und Leute 18.30 Das Licht der Gerechten Sophie hat sich in Kaschatnowka eingewöhnt. Sie besucht einige Bauernhöfe, die den Azarjows gehören. In Chatkovo, das sie gemeinsam mit Nikolajs Schwester Maria bereist, begegnet sie Antip, dem alten Burschen ihres Mannes aus der Pariser Zeit.</p> <p>19.30 Zeit im Bild 20.15 Kultur am Mittwoch 21.05 Religionen der Welt</p>  <p><i>Religionen der Welt — das Oberhaupt der katholischen Kirche — der Papst.</i></p> <p>„Zwischen Rom und der Wüste“ Wer katholisch sagt, meint damit die römische Kirche, die vom Papst regiert wird, und die fast seit zweitausend Jahren für sich allein in Anspruch nimmt, den Auftrag und die Lehre Christi auf der Welt zu verbreiten. Sehr geläufig ist auch der Eindruck, daß diese Kirche unermeßliche Reichtümer besitzt.</p> <p>21.50 Zehn vor zehn 22.20 Die Narbe Die Zerstörung der Natur und der traditionellen Lebensformen — am Beispiel des Aufbaus eines gigantischen Chemie-Kombinats. „Die Narbe“ ist der erste Spielfilm Krzysztof Kieslowskis, geprägt von den vorangegangenen dokumentarischen Erfahrungen des Regisseurs, wobei dessen Interesse weniger den Planungs- und Bauaktivitäten, sondern vielmehr den Verhaltensweisen und Problemen der Beteiligten gilt.</p> <p>0.00 Schlußnachrichten 0.05 Sendeschluß</p>

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm 16.10 Tagesschau 16.15 La Concierge 17.00 Stevie in Nöten 17.50 Tagesschau 20.00 Tagesschau 20.15 Bananas 21.00 Report 21.45 Dallas — Alte Freundschaft 22.30 Tagesthemen 23.00 Arena 24.00 Tagesschau</p>	<p>10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm 10.23 Zeit der Prüfungen 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder 17.10 Ungewöhnliche Ferien 17.30 Crystal Tipps 19.30 Ehen vor Gericht 21.20 Auch die Spree fängt ganz klein an 22.05 Jedem seine Hölle 23.40 Heute</p>	<p>19.00 Das Licht In Jenem Sommer 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Lapo erzählt ... 22.30 Rundschau</p> <p>Schweiz (DRS)</p> <p>14.45 Da capo 15.30 Scheiden tut weh 19.00 Diräkt us ...? 20.00 Derrick 21.15 CH-International 22.40 Born to Swing 23.25 Sendeschluß</p>	<p>10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm 16.10 Tagesschau 16.15 Musikkäden extra 17.00 Doctor Snuggles 17.25 Die Störche von El Gordo 17.50 Tagesschau 20.00 Tagesschau 20.15 Die Grenze Von Theodor Schüberl 21.45 Titel, Thesen, Temperamente 22.30 Tagesthemen</p>	<p>10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm 13.00—13.15 Tagesschau 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder 17.10 Das kalte Herz 18.20 Rate mal mit Rosenthal 19.30 Vater ist berühmt 21.20 Die Füchse 22.05 Das geht Sie an 22.40 Hier kein Übergang — nur Übergang 0.10 Heute</p>	<p>19.00 Verrückt nach Gefahr 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott 21.45 Kuß vor dem Tode 23.15 Rundschau</p> <p>Schweiz (DRS)</p> <p>20.00 Ein Sonntag im August 22.30 Dame, König, As, Spion 23.30 Sendeschluß</p>

FS 1

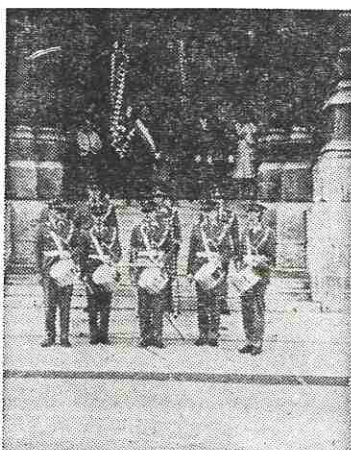
DONNERSTAG

13. AUGUST

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
 9.05 **Am, dam, des**
 9.30 **Land und Leute**
 10.00 **Nachhilfe: Englisch**
 10.15 **Nachhilfe: Englisch**
 10.30 **bis**
 11.50 **Rosige Träume**
 Tragikomische Geschichte einer jungen Liebe
 11.50 **Corvo**
 Eine Dokumentation über die nördlichste und kleinste Insel der Azoren
 12.15 **Die Waltons**
 „Die Abschlussprüfung“
 13.00 **Mittagsredaktion**
Ferienprogramm:
 15.00 **Man soll nicht mit der Liebe spielen**
 Spielfilm um eine musikliebende Familie
 Mit Doris Day und Frank Sinatra
 Ein von Minderwertigkeitskomplexen geplagter Musiker findet in der Liebe seiner heiteren Frau einen seelischen Halt und nach einigen Wirrnissen auch das ungetrübte Lebensglück.
 16.45 **Ein himmlisches Vergnügen**
 „Der Lümmel von nebenan“
 17.00 **Am, dam, des**
 17.30 **Marco**
 17.55 **Beithupferl**
 18.00 **Bitte zu Tisch**
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Das letzte Selbstportrait**
 Japanischer Fernsehfilm
 Von Kumiko Makonda
 Der Bankangestellte Sadaichi Kozuka hat einen Tag nachdem er seine Arbeit aufgegeben hat, sein Haus verlassen und ist seit einem Monat verschwunden.
 21.25 **Die Dame von Nazca**
 Eine Dokumentation über die deutsche Archäologin Maria Reiche-Neumann, die im Süden Perus, in der Ebene von Nazca, seit dem Jahre 1946 gigantische Bodenmarkierungen vermaßt. Tierbilder, die Dänen als Landebahnen der Astronauten bezeichnete.
 22.10 **Abendsport**
 23.00 **Schlussnachrichten**
 23.05 **Sendeschluss**

- 17.55 **ORF heute**
 18.00 **Unterwegs in Österreich**
 18.30 **Das Licht der Gerechten**
 Fernsehfilm nach dem Roman von Henri Troyat
 Nicolaj und sein Vater halten ein Strafgericht über Leibelgene, die sich weigern, Kartoffeln zu pflanzen. Sophie ist über diese Behandlung entrüstet. Es kommt zu einer heftigen Auseinandersetzung mit ihrem Mann, der sich daraufhin nach Slavinka begibt. Im Herbst zieht Maria zu Sedow. Als Michail davon erfährt, verstößt er die Tochter, die nun beschließt, Sedow zu heiraten. Nicolaj kehrt zurück und findet Maria vor, die den Vater für ihren Mann um Geld bittet. Nicolaj soll das Haus der Oganows in Petersburg verkaufen und den Erlös zwischen ihm und Maria aufteilen.
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Mit Trommeln und Trompeten**



Militärmusik im Rahmen des Österreichischen Blasmusikfestes in Wien.

Österreichisches Blasmusikfest in Wien
 Redaktion: Michael Drexler
 Regie: Freddy Iversen

- 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Club 2**
 anschließend
Schlussnachrichten

ARD

- 10.00—13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 Tagesschau
 16.10 **Ventil**
 17.00 **Klamottenkiste**
 17.15 **Unterwegs mit Odysseus**
 20.00 **Tagesschau**
 20.15 **Geschlossene Landschaft**
 21.15 **Scheibenwischer**
 22.00 **Altes neu ... — Swing für Interessenten**
 23.00 **Ich bin Kleopatra**
 23.45 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 13.00—13.15 **Tagesschau**
 15.00 **Zweites Deutsches Fernsehen / ZDF**
 17.10 **Don Quixote**
 18.20 **Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl**
 19.30 **Variete, Variete**
 21.20 **Berlin: Bernauer Straße 1—50**
 22.30 **Drittes Jahrtausend**
 0.10 **Heute**

Bayern 3

- 18.45 **Zuschauen — Entspannen — Nachdenken**
 21.30 **Unser Haus wird saniert**
 22.15 **Chicago 1930**
 23.00 **Rundschau**

Schweiz (DRS)

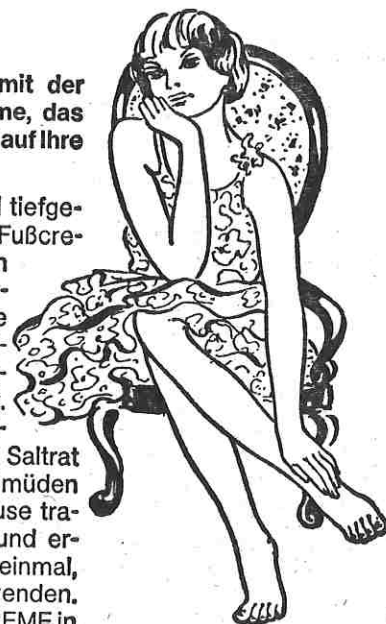
- 16.00 **Treffpunkt**
 18.45 **Gschichte-Chische**
 20.00 **Die unwürdige Greisin**
 23.45 **Sendeschluss**

Warum meine Frau gepflegte und gesunde Füße hat

Täglich eine kurze Massage mit der antiseptischen Saltrat Fußcreme, das wirkt erleichternd und belebend auf Ihre schmerzenden, wunden Füße.

Dank ihrer desinfizierenden und tiefgehenden Wirkung reinigt Saltrat Fußcreme die Poren und beugt gegen Reizung, Jucken und Wundwerden zwischen den Zehen vor. Ihre Füße werden elastischer und leistungsfähiger. SALTRAT FUSSCREME fleckt und schmiert nicht. **Wissen Sie**, wie nützlich ein Fußbad mit dem sauerstoffhaltigen Saltrat ist, wenn Ihre schmerzenden und müden Füße Sie gerade noch nach Hause tragen? Es wirkt schmerzstillend und erquickend. Probieren Sie es doch einmal, bevor Sie Saltrat Fußcreme verwenden. SALTRAT FUSSBAD und FUSSCREME in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

SALTRAT FUSSPFLEGE, eine WOHLTAT für Ihre Füße!



K 33

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
 528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

**An die Buchhandlung Möbius,
 Postfach 585, Amerlingstraße 19,
 1061 Wien**

Ich bestelle
 „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
 durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Ein Rückblick auf alte und neue TV-Sendungen.

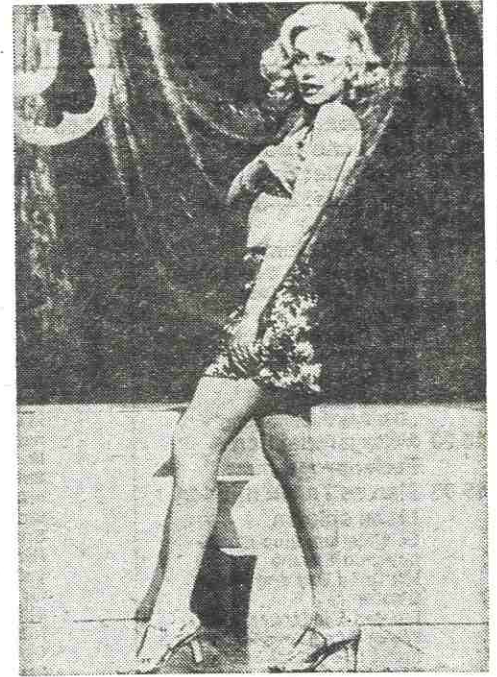
TV nahgesehen



Prof. Heinz Conrads bei seiner 1000sten Sendung.



... und die Welten verkleinern.



Englands erster Striptease-Star.



Burt Lancaster — diesmal als Liebhaber.



Natürlich — Liz Taylor, wer sonst?



Judy Winter als Chefin einer Detektei.



Die tolle Welt der Operette.



Gespräche, die Welten überbrücken ...



Das Rate-Team aus Robert Lembkes Rate-Sendung — Guido Baumann, Marianne Koch, Hans Sachs und Anne Fleyenschmidt. Diese Sendung ist unverwundlich. Sie wurde abgesetzt, totgeschwiegen, verlästert und häutete sich immer wieder — sie und Robert Lembke sind ein Naturereignis ...



Hans Rosenthal — der erfolgreichste Showmaster, den es jemals gab ...

FS 1 FREITAG 14. AUGUST

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Nachhilfe: Latein
- 9.45 Nachhilfe: Latein
- 10.00 Nachhilfe: Englisch
- 10.15 Nachhilfe: Englisch
- 10.30 bis
- 12.10 Der Meineidbauer
- 12.10 Achtung, ein Bär
- 12.20 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsredaktion
Ferienprogramm:
Von Pol zu Pol
- 15.00 Jacques Offenbach
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
Nach dem bekannten Jugendbuch von Mark Twain
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Derrick
„Das sechste Streichholz“
Mit Horst Tappert
Der Diskothekenbesitzer Henry Janson war offensichtlich gerade im Begriff gewesen, sein Büro zu verlassen, als er von einem Unbekannten erschossen wurde.
- 21.20 Begegnungen
Mit Michael Heltau
Vier Geschichten von Herbert Asmodi
- 22.20 Sport
- 22.30 Nachtstudio:
Krebs: Krankheit des Körpers — Krankheit der Seele?
Werner Wanschura spricht mit Dr. Marianne Springer-Kremser und Dozent Dr. Wolf Fasching
Eine Körperzelle ist plötzlich programmiert, sie beginnt zu wuchern. Dieses unkontrollierte Wachstum bleibt lange Zeit unbemerkt, erstreckt sich oft über zwei Jahrzehnte.
Dann steht die Diagnose fest — Krebs!
- 23.30 Schlußnachrichten
- 23.35 Sendeschluß

FS 2

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Die Galerie
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Delphine



Delphine beim Training.

- Kontakt auf offener See
Diese Dokumentation über eines der intelligentesten Tiere beginnt mit einigen interessanten Informationen aus der Geschichte, in deren Verlauf der Delphin auch als Gott verehrt wurde.
Versuche, eine natürliche, spielerische Beziehung zwischen Mensch und Delphin herzustellen, werden am Beispiel der Sea-Life-Parks in Honolulu aufgezeigt. Im Zuge
- 21.00 Heimliche Profis
Präsentation: Erich Steinitz
 - 21.20 Politik am Freitag mit
Zehn vor zehn
 - 22.20 Die sieben Schwerter der Rache
Wildbewegte Abenteuer im Spanien des 16. Jahrhunderts
Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg erfährt der junge Graf Carlos von Bazan von der hinterlistigen Ermordung seines Vaters.
Da man Carlos als gefallen glaubte, wurde das väterliche Schloß dem Herzog von Saavedra als rechtmäßigen Erben überschrieben.
 - 23.45 Schlußnachrichten
 - 23.50 Sendeschluß

FS 1 SAMSTAG 15. AUGUST

- 10.30 bis
- 12.10 Adel verpflichtet
- 12.10 bis
- 12.50 „Maria, dich lieben, ist allzeit mein Sinn“
Pater Siegfried Hornauer spielt mit Kindern Szenen aus der Bibel
- 15.05 Ihr größter Sieg
Die Geschichte einer Freundschaft zwischen einem jungen Mädchen und einem Pferd
Jenny Grey liebt Pferde so sehr, daß sie sich einen Job als Stallbursche in einem Rennstall sucht. Dort schließt sie Freundschaft mit einer schwierigen Stute und schafft es, sie für ein großes Rennen vorzubereiten. Das junge Pferd siegt, aber um welchen Preis: Auf Anweisung des Trainers hatte Jockey Clegg „Blue Fire Lady“ so hart angefaßt, daß die Stute fortan schwieriger ist den je und für alle Rennen gesperrt wird.
- 16.35 Das Super-T-Shirt
Englischer Jugendspielfilm
- 17.30 Mein Onkel, der Kapitän
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.30 Das junge Salzburg
Die „Szene der Jugend“ im Sommer 1981
- 19.00 Österreich-Bild aus Tirol
- 19.25 Christ in der Zeit
„Der vollendete Mensch“
Monsignore Josef Eichinger
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die Magier sind unter uns
Peter Lodynski und Chris Lohner präsentieren:
Jan Mad und Chantal, Frankreich
Peter Heinz Kersten und Company, Österreich
Dave Parker, England
Fantasio, USA
- 21.45 Sport mit
Leichtathletik-Europacup-Finale Zagreb und
Formel-III-Rennen Zeltweg
- 0.00 Schlußnachrichten
- 0.05 Sendeschluß

FS 2

- 16.05 Sing mit
- 16.35 Meier Helmbrecht
Schauspiel in drei Akten von Fritz Hochwälder
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.30 Fußball
- 19.00 Trailer
Tips für Filmfreunde
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 „Die gute Herberg“
Eine Marlenpredigt von Abraham a Sancta Clara
- 20.15 Vorhang auf:
Aufzeichnung aus der Kölner Oper:
Pique Dame



In der Tschaikowsky-Oper „Pique Dame“ singt und spielt Martha Mödl.

- Oper in sieben Bildern — Libretto nach Alexander Puschkina von Modest Tschaikowsky
Musik von Peter I. Tschaikowsky
Peter Tschaikowsky schrieb seine Oper „Pique Dame“ im Jahre 1890, also in seiner letzten Schaffensperiode. Sie bildet in der Reihe seiner zehn Opernwerke neben „Eugen Onegin“ zweifellosh den Höhepunkt.
- 22.50 Fragen des Christen
 - 22.55 Der letzte Ritt der Daltons
Ehemaliger Revolverheld im Kampf gegen eine berüchtigte Bande
 - 0.30 Schlußnachrichten
 - 0.35 Sendeschluß

ARD

- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.20 Gesichter Asiens
- 17.05 Joker 81
In einem Jahr sieht alles ganz anders aus
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Rosen für den Staatsanwalt
Deutscher Spielfilm von 1959
- 21.50 Alle für alle
Aus der Arbeit von Selbsthilfegruppen
- 23.00 Eine Rückkehr
Fernsehspiel
- 0.25 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00—13.15 Tagesschau
- 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
- 16.55 Nofretete an der Spree
- 18.20 Western von gestern
- 20.15 Derrick
Das sechste Streichholz
- 21.15 „Ach, Du bist's, Mike“
Songs und Blödelien zur Gitarre
- 22.20 Aspekte
- 23.30 Die rote Tapferkeitsmedaille
- 0.35 Heute

Bayern 3

- 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken
 - 19.45 Der Forellenhof
 - 21.00 Reisewege zur Kunst
 - 21.45 Sport heute
 - 22.00 Im Gespräch
- Schweiz (DRS)**
- 18.45 Geschichte-Chischte
 - 19.30 Tagesschau
 - 20.00 Was bin ich?
 - 21.00 Monster, Biester, Bestien: Godzilla
 - 22.20 Tina Turner
 - 23.20 Sendeschluß

ARD

- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.40 Vorschau
- 14.10 Tagesschau
- 14.15 Für Kinder: Sesamstraße
- 14.45 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr
- 15.30 Der Lügner
- 17.00 Selig sind, die Frieden schaffen
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Auf los geht's los
- 22.00 Das Wort zum Sonntag
- 22.20 Die Film-Premiere: Ich habe Angst
- 0.15 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 12.30 Nachbarn in Europa
- 15.10 Ferien auf Saalkrokan
- 16.40 Schau zu — mach mit
- 18.00 Operetten-Cocktail
- 18.48 Ratschlag für Kinogänger
- 19.30 Jugend in Chicago
- 20.15 Alfred Hitchcock: Über den Dächern von Nizza
- 22.00 Das aktuelle Sportstudio
- 23.15 Der Kommissar
- 0.15 Heute

Bayern 3

- 17.15 ABC der Wirtschaft
 - 19.00 Der Seelenbräu
 - 20.50 Lebensläufe eines Unversums
 - 22.50 Rundschau
- Schweiz (DRS)**
- 11.00 Katholischer Gottesdienst
 - 16.45 Schwarzfahrer
 - 17.45 Aus der Tierwelt
 - 18.00 Volkstanz
 - 18.40 Sport in Kürze
 - 20.00 Harte Fäuste, heiße Liebe...
 - 21.50 Sportpanorama
 - 22.50 Van der Valk
 - 0.35 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 9. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Man kann ruhig darüber sprechen“
- 9.40 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 11.00 Salzburger Festspiele 1981
- 2. Mozart-Matinee
- 11.50 „Wien, im Frühjahr 1781“
- 13.10 Quodlibet
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Dunkler Dreiklang Italien“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 „Ton und Wort“
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft

18.00 Da capo!

- Radioreisen
- 19.05 Kammermusik
- 19.51 Salzburger Festspiele 1981
- 22.20 Festspielberichte
- 22.30 Werkstatt Hörspiel „Stark sein“
- 23.29 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.35 Das evangelische Wort
- 10.30 Die Funckerzählung
- 11.00 Frühschoppen bei der DDSG
- 16.00 „Am Kreuzweg“
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.00 „Die Mur“
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack

22.10 Sportrevue

- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 9.10 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik a la carte
- 13.10 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funckverbinding
- 21.00 Nachrichten
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Unterhaltung

- 16.30 „Texte“
- 16.45 Unsere Gesundheit
- 17.15 Kammermusik
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 Internationale Orgelwoche Innsbruck 1981
- 20.00 Ein Pionier für Israel
- 21.00 Forschung in Österreich
- 22.15 Festspielberichte
- 22.25 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien
- 23.30 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 12.00 Mittagsglocken
- 17.10 Im Wiener Konzertcafe
- 19.07 „Wo man singt...“ Chormusik
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Familie Leitner-Tiefenthaler aus Kufstein
- 22.10 Sportrevue

22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 10. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.00 Nachrichten
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Forscher zu Gast
- 17.15 Kammermusik
- 18.30 „Man kann ruhig darüber sprechen“
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit

19.30 Salzburger Festspiele 1981

- 5. Orchesterkonzert
- 21.30 Wissen der Zeit
- Öffnung der Kirche zum Sozialismus
- 22.15 „Ton und Wort“
- 23.20 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.00 Nachrichten
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.05 Wissen für alle
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Schlummerpump — bring den Ring!“
- 17.10 Was I gern hör...
- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
- 19.50 Musikalisches Zwischenspiel
- 20.05 „Am Kreuzweg“
- 21.05 Evergreens des

Humors

- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.30 Musik aus Spanien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 13. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 15.05 Musik unserer Zeit, präsentiert von Helmut Riebbberger
- 16.05 Für Sie gelesen
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Die Internationale Radiouniversität
- 17.15 Concerto grosso
- 18.30 Zwischen den Liedern

19.00 Musik von A bis Z

- 19.30 Salzburger Festspiele 1981
- 22.15 Forschungen, Berichte, Kritik
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Der tönende Operettenführer
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 19.00 Das Traumännlein

kommt

- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 11. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Chormusik aus aller Welt
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Mozartgesang in Salzburg 1920 bis 1980
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Von Geistern, Gnomen und Ungeheuer aus aller Welt“
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.15 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „Intakt“

20.30 Literaturmagazin

- 21.00 „Genosse Brügge-mann“
- 22.15 Im Gespräch
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Die Kinder von Neapel“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
- 19.48 Verlautbarungen
- 20.05 Bad-Mutzensberg-Report
- 20.30 Orchesterkonzert

22.10 Sportrevue

- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik unserer Zeit
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 14. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Europa singt
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Ambraser Schloßkonzerte
- 20.30 Musikalischer Sommer in Wien 1981
- 22.15 Geiger — Komponisten

19.00 Musik von A bis Z

- im 18. Jahrhundert
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 „I geh in mei Beiserl...“
- 10.05 Blasmusik-Festival
- 16.00 „Von allerlei Tieren“
- 19.07 Mister Evergreen erzählt... abendglocken, Volkslied
- 20.05 „A Hetz und a Gaude...“
- 21.00 „Mit uns zieht die neue Zeit!“
- 21.45 Unter der Leselampe

22.10 Sportrevue

- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 21.30 Living Blues
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 12. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen

8.15 Pasticcio

- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Lieder von Peter Warlock, Ralph Vaughan-Williams und Gustav Holst
- 10.05 Festspiele in

13.00 Opernkonzert

- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur

Samstag 15. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Niederösterreich
- 8.15 „Zum Himmel wächst das Feld“
- 9.10 Ö 1 am Feiertag
- 9.15 „Hut um Hut“
- 9.45 „Zum Fest Mariä Himmelfahrt“
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Salzburger Festspiele 1981
- 12.00 „Wien, im Frühjahr 1781“
- 13.10 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Salzburger Festspiele 1981
- 16.05 Ex libris
- 18.05 „Das große

Preistreiben“

- 19.05 Salzburger Festspiele 1981
- 22.20 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik aus dem alten Österreich
- 8.15 Melodien zum Feiertagsmorgen
- 9.00 Euch zur Freude
- 10.30 Die Funckerzählung
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 17.10 Bunter Samstag-nachmittag
- 19.05 Sport vom Feiertag
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf

Bestellung

- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.10 Radio Holiday
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik aus dem Trichter
- 13.10 Radiothek
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 LP-Parade
- 20.05 Country Music
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung „Alles für Monika“ im Vereinshaus Pians!

Freitag, 7. August, Beginn 20.30 Uhr

Kartenreservierung unter Tel. 05442-2017

Um Ihren werten Besuch bittet die Heimatbühne Pians.

Wandergruppe Landeck

bedankt sich bei allen Pokal- und Werbespendern sowie allen Mithelfern die beim Wandertag geholfen haben, die es zu einem vollen Erfolg brachten. 577 Teilnehmer

Der Ausschuß

Dorffest der Freiw. Feuerwehr Prutz

vom 14.8.1981 – 16.8.1981

beim Musikpavillon!

Dorffest

der Musikkapelle Schönwies

15. und 16.8.1981 in Schönwies

Programm: Samstag 15.8.81 – von 19 Uhr bis 1 Uhr Tanzunterhaltung mit den „Hattinger Buam“.

Sonntag 16.8.81 – 13.30 Uhr Einzug der Musikkapelle Mils, anschließend Konzert bis 15 Uhr. 15-17 Uhr Konzert der Musikkapelle Pians; 18-1 Uhr Tanzunterhaltung mit dem „Sonnwend Quartett“.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Waldfest in Hochgallmigg

Samstag, 8. u. Sonntag, 9. Aug. 1981

Ort: Turnplatz Hochgallmigg; Ersatztermin bei Schlechtwetter: – Samstag, 15. und Sonntag, 16. August 1981.

Programm: Samstag, 8. August - 20.00-1.00 Uhr Tanz und Stimmung mit dem bekannten „Austria-Trio“

Sonntag, 9. August

14.00-16.30 Uhr Konzert der „Oberländer Musikanten“

17.00-23.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den „Gletscher-Fleach“ aus See.

Luftgewehrschießen (10 m), Pfeilwerfen, Blumenschießbude und Belustigungen für Kinder.

Eintritt: S 25. – (Sonntag ab 16 Uhr).

Veranstalter: Schiklub und Schilift Hochgallmigg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Maurer, Metzger, Tischler für Alubau, Möbeltischler, Bauschlosser, Spengler und Glaser, Bodenleger, Schweißer, Maler, Herren- und Damen-Friseur, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung, Haushälterin, Bohrmeister, Hilfsarbeiter für Begrünungsanlagen, Magazineur mit Führerschein C.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe:

Autolackierer, Wirkwarenerzeuger, Tapezierer, Bäcker, Konditor, Verkäufer in verschiedenen Branchen, Kellner, Koch, Hotel- und Gaststättenassistent, Rauchfangkehrer, landwirtschaftl. Facharbeiter.

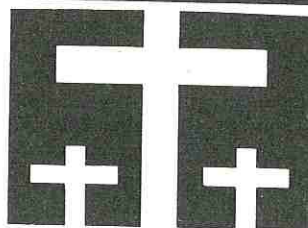
Der Jugend am Werk Sonderservierkurs für Mädchen bis 17 Jahre findet wieder von Mitte September bis Mitte Dezember in Innsbruck Aldrans statt. Anmeldungen spätestens bis 12. August 1981. Nähere Auskünfte erteilt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck.

Beim Arbeitsamt Landeck sind noch einige Mädchen und Burschen für eine Bürostelle arbeitend vorgemerkt, wir bitten daher die Betriebe offene Stellen für Handelsschüler bekanntzugeben.

Franz Geiger neuer Leiter des Arbeitsamtes Landeck

Seit 2. Juli 1981 ist der gebürtige Landecker Franz Geiger neuer Leiter des Arbeitsamtes in der Innstraße und somit Nachfolger des am 19. März des Jahres verstorbenen Amtsrates Heinrich Schmidt.

Franz Geiger absolvierte die Matura am Bundesrealgymnasium in Landeck im Jahre 1968 und ist seit 1969 am Arbeitsamt tätig, bevor er Abteilungsleiter für Arbeitsmarktservice wurde, war er in der Berufsberatung tätig.



Todesfälle

Ried

30.7. – Aloisia Pichler, geb. Waldner, 84 Jahre

Zams:

1.8. – Cäcilia Kraxner, geb. Lederle, 71. Lebensj.

Strengen:

4.8. – Elisabeth Mair, geb. Juen, 70. Lebensj.

informa

Informationen zum Nachdenken,
Umdenken, Neudenken

Reisezeit...

Reiseziel erreicht?

Alljährlich trifft man auf den Hauptstraßen (sprich: Autobahnen) viele Reiselustige. Nach langem Planen und Vorbereitungen kommt der ersehnte Tag der Abreise. Man freut sich auf den Zielort. Doch schon unterwegs trifft Unerwartetes ein: Ein Stau, der infolge eines Unfalls eine längere Wartezeit, die nicht eingeplant war, zur Folge hat. So versucht man, über Nebenstraßen zum Ziel zu gelangen.

Als Reisende, und solche sind alle Menschen hier auf der Erde, entdecken wir viele Neben- und Privatstraßen, die uns aber nicht zum Ziel führen. Viele Menschen sagen: «Ich konnte noch keinen Weg entdecken, den Gott mich führt.» Hier geht es um eine wichtige Erkenntnis. Durch die ganze Heilige Schrift hindurch, auf jeder Seite verzeichnet, verläuft eine wichtige Hauptstraße. Keiner, der sich auf dieser Hauptstraße befindet, braucht zu befürchten, das rechte Ziel zu verfehlen: «Er (Jesus Christus) führt mich auf rechter Straße...» (Psalm 23,3).

So mancher, der seine Urlaubsreise antrat, war am Zielort enttäuscht, weil die Erwartungen sich nicht erfüllt haben. Man wird verrostet auf ein nächstes Mal, oder in ein Ausweichquartier umgeleitet. Wohl dem, der ein Reiseziel kennt, das niemand enttäuscht. Der Herr Jesus sagt in Johannes 14,2: «In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen...» Alle, die sich durch sein Erlösungswerk mit «Gott dem Vater» versöhnen ließen, sind eingeladen. In der Offenbarung 21,3+4 lesen wir, daß es dort kein Leid, keine Tränen geben wird, denn Gott selbst wird mitten unter ihnen (den Menschen) wohnen. Auf dieses Reiseziel freuen sich alle, die Jesus Christus persönlich als ihren «Retter» angenommen haben und sich als Kinder des «Allerhöchsten» wissen, als Erben seiner Herrlichkeit. Nur die alleinmaßgebende Heilige Schrift kann Ihnen diesen Weg zeigen!

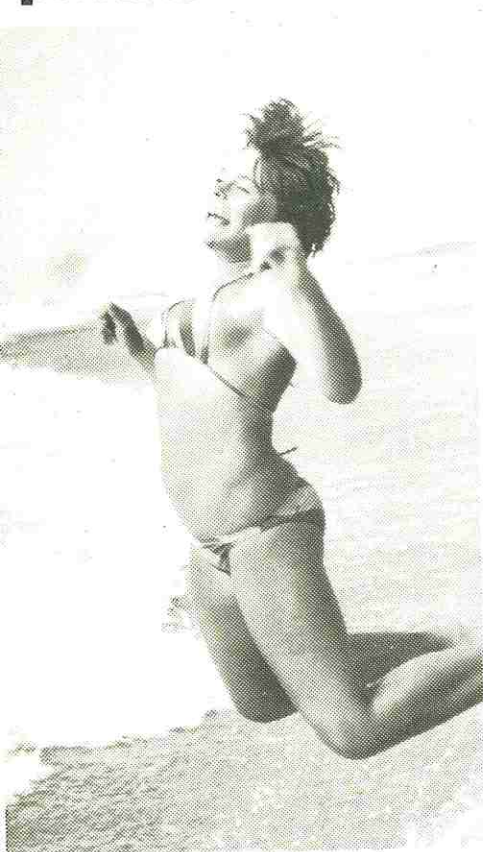
Christliche Gemeinde

Riefengasse 14 Landeck

Tel. 05442-3811

Die «Christliche Gemeinde» ist eine Gruppe von evangelikalen freikirchlichen Christen und vertritt keine religiöse Sekte oder Organisation! Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich an obenstehende Adresse wenden.

Spiel mit den Wellen





Gedanken eines Kalbes

*Wenn dösnittläschtagihundseinochawaßnit
 Kaumlöitmasiniederköimasischuamitihra-
 gratta
 HottmaiatznummaamolafdroIparua
 Geablosmarimbugglwennigroaßingibi-
 afochkamilch
 Nochahobasis*

Foto Allround

TV „JAHN“ Landeck beim 6. Bundesturnfest in Villach

Nach der gelungenen Sonnwendfeier im Gramlach, an der ca. 40 Turngeschwister teilnahmen, war das große Ziel unseres Turnvereines die Teilnahme am 6. Bundesturnfest des Österreichischen Turnerbundes vom 13.-19. Juli in Villach.

Schon am Dienstag den 14.7. machten sich 8 Turngeschwister unter der Führung von Tbr. Ing. Roland König auf den Weg nach Villach, um noch rechtzeitig an der Eröffnung des Thurnerfestes durch den Landeshauptmann teilnehmen zu können. Unter dem Motto „Turnen ist mehr“ fanden neben den turnerischen Wettkämpfen in 20 Disziplinen, vom Mannschaftswettkampf, über Leichtathletik bis zum Versehrtenwettkampf, auch noch Rahmenveranstaltungen wie Gymnastikvorstellungen, Schauturnen, sowie Volkstanz- und musikabende statt. Bei den Wipfelwettkämpfen der Jugend, dem Jugendredewettbewerb, sowie der Jugendfeierstunde und den Rahmenausstellungen wurde auch die Bildungsarbeit des ÖTB treffend dargeboten.

Auch unser Turnverein war bei Wettkämpfen aller Art vertreten. Von den Jugendlichen schnitt Inge Trefalt mit dem 6. Platz im Wahlvierkampf im ausgezeichnet besetzten Feld sehr gut ab. Tbr. Gruber Herbert wurde in seiner Klasse im guten Mittelfeld klassiert.

Die im Schießwettkampf – Drei- und Zweistellungsmatch – angetretenen Turnbrüder wurden im großen Teilnehmerfeld gut klassiert. In der Seniorenklasse wurde Schöpf Franz 6., in der allgemeinen Klasse Dipl. Ing. Feichtinger 7. und Ing. König 16. Selbstverständlich waren unsere Turnbrüder auch als Kampfrichter tätig.

Durch die Vielzahl der teilnehmenden Turner aus aller Welt, sogar aus Australien waren Wettkämpfer vertreten, war das Stadtbild Villach's von Turnerinnen und Turnern geprägt. Wie in einer großen Familie, immerhin waren 5160 Wettkämpfer aus Österreich und 3701 Wettkämpfer aus dem Ausland angetreten, wurde dieses Turnfest in all den Tagen gefeiert und alle warteten auf den Höhepunkt, den Festumzug, mit anschließendem Schauturnen und einer Festgymnastik.

Als Verstärkung waren am Freitag noch 5 Turngeschwister nach Villach gekommen, sodass unser Verein sich mit 13 Mitgliedern und Tbr. Franz Schöpf als Fahnenträger, zeitgerecht am

Aufstellungsort zum Festzug einfanden. Villach erlebte mit diesem Festumzug ein farbenfrohes Bild der Einheit, wie es in dieser Art in der Stadt noch nie gesehen wurde.

Unzählige Fahnen – zwischen den in Sechserreihen marschierenden 18.000 Turnerinnen und Turnern sowie 31 Spielmannszügen eingestreut – ergaben einen Aufmarsch, der immer wieder vom Beifall der Zuschauermassen überschüttet wurde.

Bei der anschließenden Abschlußfeier im Stadion Lind dankte der ÖTB-Bundesobmann Slupetzky allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und allen Teilnehmern von nah und fern, die diese überwältigende Demonstration für das Jahnsche Turnen ermöglicht haben.

Bei den Festfreiübungen, an denen die Tbr. König, Gruber und Feichtinger teilnahmen, turnten über 1500 Turnerinnen und Turner eine Festgymnastik, die ein beeindruckendes Bild von Harmonie und turnerischer Disziplin ergaben.

Alle Turngeschwister waren beeindruckt von dem Fest der Gemeinsamkeit, in dem die große Familie des ÖTB mit über 80.000 Mitgliedern, eine überragende Selbstdarstellung an Freude am Turnen, Bekenntnis zur Heimat und zur Gemeinschaft, der Öffentlichkeit darbot.

Auch unser Verein war zahlreich vertreten, jung und alt, wobei vor allem unsere unermüdlige Tschw. Else Gruber, die immer hilfsbereit sozusagen die gute Seele der Kompanie war, aber auch unser aktiver Senior Tbr. Franz Schöpf wieder einmal bewiesen, daß Turnen jung erhält.

Zufrieden und begeistert von dem Erlebten traten wir die Heimreise an und nach wetterbedingten Marathonfahrten gelangten alle gut und heil wieder nach Hause. Dipl. Ing. Eugen Feichtinger



serfäuser kaufhäusl
NUMMER 1
für Sportler

WerbeStudioWest, Landeck



Dem CB-Funk- klub Landeck

Oberland-West ist es nach verregneten Wochen doch noch gelungen, sein Grillfest im Gramlach durchzuführen. Bei Kotelett, Grillwürstchen, Bier und Limonade unterhielten sich die jungen und älteren Breaker köstlich. Die Jungen konnten bei heißer Musik das Tanzbein auf dem Parkett – sprich Rasen schwingen. Es ist wohl wieder einmal ein Beweis, daß sich Jung und Alt sehr gut verstehen können. Es wurde schon nach Tagen angeregt, daß heuer noch einmal ein solches Fest stattfinden sollte. Die Vereinsleitung wird sich überlegen, wenn es die Witterung zuläßt, nochmals so ein Fest zu veranstalten. Dabei wäre es vielleicht sinnvoll, wenn die Eltern oder ein Elternteil der Jugendlichen bei solchen Festen dabei wären. Die Vereinsleitung dankt allen Erschienenen; besonderer Dank jedoch gilt Herrn Komm.-Rat Wilfried Huber und dem Obmann der Agrar Franz Seeberger die dem Club den Kohlplatz im Gramlach zur Verfügung gestellt haben.

Weiters teilt die Vereinsleitung mit, daß am **8. August 1981 um 17.00 Uhr im Gasthof Straudi**

die monatliche Breakerversammlung stattfindet. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder und solche die es noch werden wollen wird gebeten.

Die Vereinsleitung

SPORTNACHRICHTEN

Zams - Fußball

Rückblickend auf die Saison 80/81 muß man feststellen, daß Zams in diesem Spieljahr weit hinter den vorhandenen Möglichkeiten zurückblieb. Auch konnte der Umbau auf junge Kräfte in dieser Phase nur zum Teil erfolgen, da die Nachwuchsleute auch körperlich noch nicht so weit sind, harten Anforderungen zu entsprechen. Nach der interimsmäßigen Betreuung durch Helmut Siegele mußte man sich auch um eine neue sportliche Führung umsehen. Dabei gelang es, den im ganzen Oberland als Fußballer anerkannten und geschätzten Amateurauswahlspieler Alfred Mungenast aus Imst zu verpflichten. Mungenast wird auch als Spieler zur Verfügung stehen und sollte sich diese Maßnahme hinsichtlich Motivation und Spielstärke auf den gesamten Kader positiv auswirken.

Außerdem hofft man, mit der Verpflichtung von Rudi Pascher vom ASV Ldk. die Abwehr verstärkt zu haben. Nachwuchstormann Herbert Huber kehrte zu seinem Stammverein zurück; daneben wurde das Torhütertalent Singer Markus aus Grins als „Schmidersatz“ nach Zams geholt.

Um den Sportplatzbesuch auch attraktiv für die ganze Familie zu gestalten, wurde neben der Sportanlage ein Kinderspielplatz errichtet; man hofft, mit diesem familienfreundlichen Angebot die Väter noch mehr zum Sportplatzbesuch zu animieren und die Kinder „spielerisch“ dem Fußball zuzuführen.

Bisherige Aufbauspiele:

SV Prutz : SV Zams 0:2 (0:1)

Tore für Zams: Pauli, Krismer

Die Prutzer gaben den Zammern einiges aufzulösen und hätten bei mehr Schußglück den Spieß leicht umdrehen können.

SV Zams I : FC Vils 0:3 (0:0)

Spielerisch lief es dieses Mal weit besser und Vils sah eine Stunde lang schlecht aus, ehe die Zammer kräftemäßig zurückfielen und die Gäste aus 3 Chancen ebensoviele Tore erzielten.

Vorschau:

Für kommenden Freitag ist ein interessantes Trainingsspiel angesetzt: SV Zams I : SV Spar Landeck um 18.30 Uhr - Sportplatz Zams.

Selbst Trainingsspiele zwischen diesen beiden Mannschaften brachten bisher immer guten Sport und sollte auch dieses Aufeinandertreffen bereits gewisse Rückschlüsse bringen.

Neben dem Fußballfieber ist in Zams auch das Heiratsfieber ausgebrochen. Am 28. Juni ehelichte der Zammer Goalgetter Marth Karl seine Ingrid.

Am kommenden Samstag wird der Kapitän der Zammer Kampfmannschaft mit Fr. Ingrid Föger getraut. Die Sportfreunde und Kameraden des SV Zams gratulieren herzlich und entbieten die besten Glückwünsche. sc

Schützengilde Zams

Nicht gerade vom Wetter begünstigt, aber dafür mit um so mehr Begeisterung absolvierten 21 Betriebsmannschaften und 17 Familienmannschaften den Wettkampf um die begehrte Spar-Vor-Trophäe.

Während bei den Betriebsmeisterschaften die Vorherrschaft der Krankenhausmannschaften nicht gebrochen werden konnte, obwohl die Titelverteidiger geschlagen wurden, war es ein besonders hartes Treffen bei den Familienmeisterschaften, wo zwischen dem ersten und 2. Platz nicht mehr die Ringe, sondern die Zahl der geschossenen Zehner entschied.

Aber auch die weiteren Plazierungen in beiden Bewerbungen verdienen Beachtung, ist doch der Leistungsdurchschnitt in diesem Jahr deutlich gestiegen.

Und alle beklagten trotzdem den eigenen Trainingsmangel, weil man eben nur einmal auf den Schießstand geht, sonst aber nicht viel Zeit hat. Trainingsmöglichkeiten allerdings könnte man bei der Gilde genügend vorfinden, ist doch fast das ganze Jahr hindurch an einem der beiden Schießstände Schießbetrieb.

Ergebnisse:

1. Krankenhaus Werkstatt 363 Ringe - Schöpf, Schnalzer, Siegele. **2. Krankenhaus - Unfall - 560 R.** Schwarzenbacher, Pezzei Prim. Dr., Ljubanovic Dr. **3. Firma Lenhart Karl 555 R.** - Lenhart, Kappacher, Prantner. **4. SPARVOR III 554 Ringe** - Fadum, Niggler, Siegele. **5. Deisenberger III 551 R.** - Novak, Gragger, Schuler. **6. Deisenberger V. 550 R.** - Griesser, Rangger, Vinatzer. **7. Jungbauernschaft Zams 547 R.** - Kecht, Hueber, Hammerle. **8. Firma Bouvier Franz 546** - Schuler, Schuler, Grisseemann. **9. SPARVOR IV 544 R.** - Geiger, Pezzei, Öttl Dr. **10. SPARVOR II 534 R.** - Weinseisen, Netzer, Hackenberg. **11. Deisenberger VII 528 R.** - Gstir, Gstir, Alber. **12. SPARVOR Serfaus 528 R.** - Sailer, Spiss, Krismer.

Zammer Familienmeisterschaften

1. Familie Scheiber K. 570 Ringe - Scheiber Karl, Scheiber Reinhard, Scheiber Andreas. **2. Familie Prim. Dr. Pezzei 570 R.** - Pezzei Dr. Friedl, Pezzei Herta, Pezzei Sabine. **3. Familie Schöpf Rudolf 567 Ringe** - Schöpf Rudolf, Schöpf Irene, Schöpf Maria. **4. Familie MR. Dr. Codemo 562 Ringe** - Codemo Ernst, Codemo Eva, Codemo Dr. Hans. **5. Fam. Deisenberger Othmar 561 Ringe** - Deisenberger Orthmar, Deisenberger Walter, Deisenberger Arthur.

Höchstergebnisse Herren: Scheiber Karl 197, Deisenberger Othmar 197, Schöpf Rudolf 195, Griesser Erich 192, Pezzei Dr. Friedl 192, Schnalzer Manfred 192, Pfandl Ing. Hans 191, Lenhart Karl jun. 190.

Höchstergebnisse Damen: Siegele Veronika, Schwarzenbacher Edith 192, Schöpf Irene 191, Pezzei Herta 190, Codemo Eva 189, Pezzei Sabine 189, Novak Steffi 188, Rangger Sophie 185.

Alles für Ihre Fußgesundheits

orig. Birkenstock Sandalen
orig. Berkemann Töffler
Ganter Fußbettsandalen und
Berufsschuhe mit Wörishofener
Korkfußbett.
Spiess, Solidus und Fox Medana
Spezialschuhe.
Sigvaris Gummistrümpfe
Bi-Stützstrümpfe und
Stützstrumpfhosen
Orthop. Einlagen

Ludner

Schuhhaus - Orthopädie
Zams, Tel. 2337



Tennisclub-Landeck

Weiter großartige Erfolge der Jugendspieler des Tennisclub Landeck! Thomas Hittler gewinnt Ranglistenturnier des Tir. Tennisverbandes, Dagmar Schuler belegt in ihrer Klasse Platz 2!

Am 27.-29. Juli fand in Terfens-Vomperbach das 1. von 2 Ranglistenturnieren des Tiroler Tennisverbandes statt. Erstmals beteiligte sich der TCL mit 4 Teilnehmern und zwar Schuler Dagmar, Pilsner Irene, Hittler Thomas u. Hittler Christof. Die jungen TCL Teilnehmer konnten dabei die Erwartungen weit übertreffen! Konnte doch mit Hittler Thomas erstmals in der männlichen Schülerklasse bis 14 Jahre ein TCL-Mitglied den Sieg davontragen, wobei besonders bemerkenswert ist, daß Hittler Thomas gleich 2 Tiroler Kaderspieler besiegte! Er gewann gegen Tollinger (IEV) 6:1/6:0, Zelle (Igl) 6:4/6:2, Stauder (IEV) 6:3/6:2 und im Finale gegen Schnegg (Imst) 6:2/5/7/6:1.

Schuler Dagmar spielte als 9jährige wieder in der größeren Klasse bis 12 Jahre und kam durch Siege gegen Lechner und Holzmann (Igl) ins Finale, wo sie sich der um 2 Jahre älteren Hölner (ITC) 2:6/6:3/4:6 knapp geschlagen geben mußte. Recht gut konnte auch Pilsner Irene gefallen, die nach einem Sieg gegen Wagner (IEV) gegen die spätere Siegerin Elmerer (Igl) bei den größeren Mädchen (bis 14) den kürzeren zog.

Vermiete ab 1. September

1-Bettzimmer mit Koch-nische in Landeck.

Telefon 31344

Altes Haus oder Wohnung in Landeck oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

2- bis 3- Zimmerwohnung im Raume Imst/Landeck zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 3297 an die Redaktion der Oberländer Rundschau, 6460 Imst, Postgasse 6.



Kirchliche Nachrichten

Die Auslieferung der unveränderten Neuauflage des Buches

„Der alte Fließer Pfarrer“

erfolgt nachdem die erforderliche Anzahl von 1000 Stück zur Drucklegung erreicht wurde, durch das Stift Stams, Tirol als Herausgeber im Oktober 1981 mit 326 Seiten und 14 Bildern. Weitere Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen, Dekanate, Pfarrämter und das Marian. Tonband-Tonbild-Familien-Apostolat Gustav Blaschegg A-6491 Schönwies Pf6. – Tel. 05418-201. Hier ist auch erhältlich: Die Tonbild-Cassette „Der alte Fließer Pfarrer“ von Dr. Josef Resch und im Leih-Versand gegen freiwillige Spende der große erweiterte Tonbild-Vortrag über das Leben und Wirken von Alois Simon Maaß „Der alte Fließer Pfarrer“.

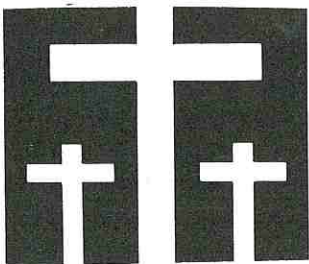
Jeden Tag eine Schriftstelle

* Jahresbericht der „action 365“

* Bemühen um die Behinderten im Vordergrund

INNSBRUCK (pdi) – Jeden dritten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr feiern die Mitglieder der „action 365“ in der Krypta der Innsbrucker Jesuitenkirche einen gemeinsamen Gottesdienst. „Die action“, die auf eine Initiative Pater Leppichs zurückgeht, zählt in der Diözese Innsbruck sieben Gruppen, in denen über 50 Mitglieder vereint sind. Schon im Namen der „action“ kommt zum Ausdruck, daß die Mitglieder täglich, also 365mal im Jahr, sich mit einer Stelle aus der Hl. Schrift auseinandersetzen.

Im abgelaufenen Arbeitsjahr bemühte sich die „action“ vor allem um die Behinderten: ein Flohmarkt für die Blindenschule im südindischen Bangalore wurde abgehalten, eine gelungene Faschingsfeier und Ausflugsfahrten für Kranke und Behinderte organisiert sowie Einkehrtage für diese Zielgruppen durchgeführt. Mitglieder der „action“ arbeiteten bei der Vorbereitung der Erstkommunionkinder in einzelnen Pfarren mit. Mit der „action 365“ kann über die Anschrift: Leonhard Sparber, 6020 Innsbruck, Schrottstraße 22, Telefon (05222) 629334, Kontakt aufgenommen werden.



Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 9.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Trenkwaldner; 9.00 Hl. Amt f. Hubert Krismer; 11.00 Uhr Kindermesse f. Hubert Graber u. Eugen Schütz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Egon Traxl.
Montag 10.8. – Gedächtnis des Hl. Laurentius zu Rom + 258 – 7.00 Uhr Messe f. Josef Plangger.
Dienstag 11.8. – Gedächtnis der Hl. Klara von

Assisi + 1253 – 7.00 Uhr Messe f. Fam. Gufler-Sigl.

Mittwoch 12.8. – in der 19. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Höllrigl-Rudigier.

Donnerstag 13.8. – in der 19. Woche im Jahreskreis – 7.00 Uhr Hl. Messe f. Arthur Schwendinger.

Freitag 14.8. – Gedächtnis des Sel. Maximilian Kolbe + Auschwitz 1941 – 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Anna Elisabeth Pötsch geb. Guem.

Samstag 15.8. – Fest Maria Himmelfahrt Landesfeiertag in Tirol – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfons u. Maria Hueber; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Maria Winkler geb. Ladner; 11.00 Uhr Kindermesse f. Karl u. Berta Fritz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Luise u. Josef Straudi.

Sonntag 16.8. – 20. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Zita Taxauer; 9.00 Uhr Jahrtagsamt f. Friedolina Demanega geb. Kurz; 11.00 Uhr Kindermesse f. Verst. Fam. Kröss; 19.30 Uhr Abendmesse f. Seraphine Wanek geb. Kathrein.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 9.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Leopoldine Schrötter u. Thomas Tschikof; 10.00 Uhr Messe f. Paula Pirschner, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Johann u. Maria Codemo u. Staggl Hermann, Jahresmesse.

Montag 10.8. – Laurentius, Diakon und Märtyrer – 7.15 Uhr Messe f. Johann und Ida Jäger, Verst. d. Fam. Schmid; 8.00 Uhr Messe für Eltern und Geschwister.

Dienstag 11.8. – Klara von Assisi – 7.15 Uhr Messe f. Theresia Pachler z. Stg. u. f. kranken Bruder; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Fröhlich.

Mittwoch 12.8. – 7.15 Uhr Messe f. Anna Rainalter; 8.00 Uhr Messe f. Josef und Sepp Eigl; 19.00 Uhr Messe f. Floriana Rudig u. Leb. u. Verst. Rudig.

Donnerstag 13.8. – 7.15 Uhr Messe f. Eltern Josef u. Aloisia Scheiber; 8.00 Uhr Messe f. Rosa Dolzer zum 1. Jahrtag.

Freitag 14.8. – Maximilian Kolbe, Märtyrer – 7.15 Uhr Messe f. Alois und Maria Ganahl; 8.00 Uhr Messe f. Franz Juen, Jahresmesse.

Samstag 15.8. – Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – 8.30 Uhr Messe f. Maria Hübler u. Hildeg. u. Josef Prantner; 10.00 Uhr Messe f. Josef u. Kath. Buchmair; 19.00 Uhr Messe f. Karl Fritz.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 9.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis – 9.00 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Alois Schmid; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Thöni.
Montag, 10.8. – Hl. Laurentius, Märtyrer – 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Sailer.

Dienstag, 11.8. – Hl. Klara von Assisi – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Anton Erhart.

Mittwoch, 12.8. – 7.15 Uhr Messe f. Johann Siegle.

Donnerstag, 13.8. – Fatimatag – 19.30 Uhr Wallfahrt zur Burschlkirche; dort hl. Messe f. Johann Krismer.

Freitag, 14.8. – Sel. Maximilian Kolbe – 7.15 Uhr Messe f. Frieda Sieberer.

Samstag, 15.8. – Fest Mariä Himmelfahrt; Landesfeiertag für Tirol (Sammlung für den Hunger in der Welt) – 9.00 Uhr feierl. Hochamt f. die Pfarrgemeinde mit Weihe der Heilkräuter; 10.30 Uhr Messe f. Norbert Mark; 19.30 Uhr Messe f. Marianne Huter.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 9.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Josef und Maria Baldauf; 10.30 Uhr Jahresamt f. Judith Frank.

Montag 10.8. – Hl. Laurentius – 7.15 Uhr Jahresamt f. Ferdinand Grüner.

Dienstag 11.8. – Hl. Klara von Assisi – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Julie Jäger.

Mittwoch 12.8. – der 19. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Karl Pallweber u. Großeltern.

Donnerstag 13.8. – Hl. Pontianus, Papst und Hippolyt – 19.30 Uhr Jahresmesse f. verst. Franz, Josefa, Kaspar und Grete Lenz.

Freitag 14.8. – Sel. Maximilian Kolbe – 7.15 Uhr Messe f. Olga Walch; 19.30 Uhr Bundesamt f. Maria Schuler.

Samstag 15.8. – Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel – Landesfeiertag von Tirol – 8.30 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfamilie und Gelöbniserneuerung; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Praxmarer; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Katharina Hegenbart.

Sonntag 16.8. – 20. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Adalbert Kapeller; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Im Juli und August jeden Sonntag um 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
8./9. August 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27, Tel. Whg. 2096
Ordination 2027

St. Anton - Petneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206 und
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2 a, Tel. 05476-544

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr
Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Rudolf Moser, Telfs, Untermarktstr. 1a/2
Tel. 05262-2338

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag –
Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

SCHIFF AHOI!!!

Erlebniskreuzfahrt der Oberländer
vom 26. 9. - 3. 10. 1981 **in's Meer der Griechen**

Die Kreuzfahrt mit Qualität, Service, Genuß und Erholung. Sie kommen in 8 Tagen zu 6 Häfen in 4 Ländern von Italien bis in die Türkei. Neben viel Humor, Spaß und Abwechslung haben Sie die Möglichkeit Land u. Leute kennenzulernen.

Ab **S 7.440.-** inkl. Busreise nach Venedig und retour
inkl. Vollpension während der Kreuzfahrt
weitere Auskunft und Information:

RAIFFEISENREISEDIENST

CHANDRIS

RAIFFEISENREISEBÜRO TIROL

Innstraße 7, 6500 Landeck, Tel. 05442-3815

6020 Innsbruck

WICHTIG! Wir laden Sie zu einem unserer Film- und Informationsabende ein. Landeck: 13. August, 20.30 Uhr im Bierkeller Landeck-Bruggen; weitere Seefahrerabende im Bezirk werden durch Plakate bekanntgemacht.

Verkaufe günstig **FANTIC-MOFA 50**

Telefon 05442-37253

ESTRICHE

Wegen Terminverzögerung eines Großauftrages haben wir im August eine Partie mit modernster Förderanlage und Referenzen zur Estrichverlegung frei.

Fa. Helmut SCHODER, Estriche, 6700 Bludenz, Telefon 05552-3280 - Montag - Freitag 8 - 12 Uhr.

KINOLANDECK

Telefon 2341

Fr.7.8.bis

So.9.8. **Wir Kinder vom Bahnhof Zoo**, ab 16

Mo.10.8. **Mein Name ist Nobody**, ab 14, sehenswert,
¾3, 5, 7, 9¼

Di.11.8. **Meine Tante Deine Tante**, ab 6

Mi.12.8. **Die Prophezeiung**, ab 14

Do.13.8. **Hohe Tannen**, ab 12

Fr.14.8. **Unheimliche Begegnung**, ab 12, ¾4, 6, ¾9

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3-5-7-9 Uhr**

TAC LANDECK



TEXTILGESELLSCHAFT m.b.H.

Für Wartung und Unterhalt suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt

Schlosser oder Mechaniker

mit abgeleiteter Lehre oder
ähnlicher Ausbildung

Wir bieten:

Leistungsgerechte Entlohnung,
nach Einarbeitung Übernahme in das
Angestelltenverhältnis

Wir erwarten Ihre Bewerbung.

Telefon 05442-2306 oder 2406

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die überaus zahlreiche Beteiligung an den Rosenkränzen und an der Beerdigung, die Kranz- und Blumenspenden am Tode unserer lieben Mutter, Frau

Cäcilia Kraxner

GEB. LEDERLE

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Freunden herzlich danken. Weiters danken wir für die jahrelange ärztliche Betreuung durch Med. R. Dr. Hans Codemo, den Ärzten des Krankenhauses Zams, insbesondere Herrn Doz. Prim. Dr. Pall, den Schwestern und dem Pflegepersonal der Sonderstation.

Ein Vergeltsgott der hochwürdigen Geistlichkeit für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Allen die mit uns trauerten und beteten und unsere liebe Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten und allen, die ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten, danken wir von Herzen.

Familie Erwin Kraxner

Familie Kurt Kubin

Familie Erwin Buchberger

Familie Toni Moser

ABSOLVENTIN der 4jährigen Ferrarischule sucht Stelle im Raum Landeck. Zuschriften unter Nr. 81-08-02.

FIESTA 1000, 45 PS, Bj. 10/76, 78.000 km, guter Zustand, preisgünstig abzugeben. Tel. 05442-31684

Kleinmotorrad **KTM Komet Cross 50 S**, neuwertig, umständehalber zu verkaufen. Tel. 05442-2048

8 komplette Fremdenzimmer in Eiche, gebeizt, guter Zustand, á S 6000.-, zu verkaufen.
Telefon 05412-3080

Serviererin mit Inkasso und **Büffethilfe** werden aufgenommen.
Hotel Schwarzer Adler Landeck, Telefon 2316

Guter Nebenverdienst bei interessanter Freizeitbeschäftigung und selbständiger Arbeitseinteilung. Telefon 05442-37963 oder 05222-21400.

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**
Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

EBBEY WOHNWAGEN, 5 Personen, mit großem Vorzelt, S 25.000.-. Tel. 05442-2493 Klappe0

Hotel Truyenhof Ried sucht ab 15. August
1 Zimmermädchen.
Telefon 05472-6513

Zu mieten gesucht: Landeck unmöblierte Kleinwohnung ab sofort zu mieten **gesucht.** Zuschriften unter Nr. 81-08-03 an die Verwaltung.

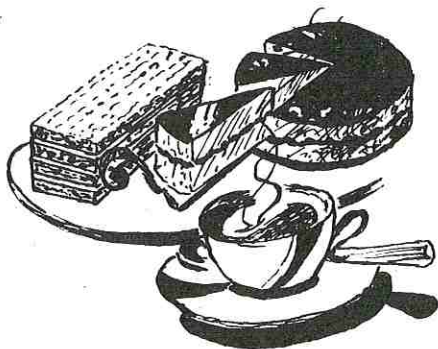
Gelegenheitskauf:
VW Kastenwagen LT/31 D, 65.000 km, VB S 65.000.-
Telefon 05412-32543

Tourotel Post Wienerwald Landeck
wegen Urlaub vom 8.-31. August 81
kein Saunabetrieb!

Golf GTI

schwarz, Bj. 78, Modell 79, 60.000 km,
viele Extras, S 85.000.-.

Telefon 05442-2419 bzw. 2590



Wir eröffnen

am Montag, 10. August 1981,
10 Uhr, das für Sie umgebaute

CAFE KOHLER

in Zams

Telefon 05442-3430

Am Eröffnungstag halten wir eine
kleine Überraschung für Sie
bereit!

Auf Ihren Besuch freut sich

FAMILIE KOHLER

Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR**BRENNHOLZVERSTEIGERUNG**

Die Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR versteigert 10 - 15 Partien Brennholz mit ca. 2 fm, teils am Stock und teils geschlägert im Gramlach bzw. am Kellerleweg.

Beginn: 11. 8. 1981 um 13.30 Uhr beim Gramlachhaus Nr. 22

Nach erfolgtem Zuschlag ist Barzahlung und eheste Ablieferung erforderlich.

Der Obmann

Geschirrspülmaschine und **E-Herd** günstig abzugeben.
Telefon 05442-2807

Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas
am besten im **Motorrad-Center Wolf** in Imst.
Telefon 05412-2574

SONDERAKTION

Wegen Auflösung des Lagers verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-Schiebeleitern 2tlg.** 10 m statt S 4.435.- jetzt nur **S 2.290.-** 3 Jahre Garantie. Lieferung unverbindlich frei Haus. **IDEAL-Leitern**, Tel. 05678-5504

Kosmetiksalon EDITH
wegen Urlaub vom **21.8. - 6. 9.**
GESCHLOSSEN!

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Achtung! SCHAUKÜCHEN-ABVERKAUF

Um wieder andere Modelle zeigen zu können, verkaufen wir unsere Musterküchen mit **40% Preisnachlaß** - Greifen Sie zu!

Elektro Müller Landeck, Innstraße 14, Tel. 05442-3300

Wir stellen ein:

KFZ-Mechaniker
Schlosser - Schweißer
Kraftfahrer für Fernverkehr

mit abgeleistetem Präsenzdienst für interessante und ausbaufähige Tätigkeit. **Büroangestellten**

N.F.Z. - Nutzfahrzeug Ges. m. b. H.

FELIX TROLL

Landeck, Telefon 05442-2685 Serie

BESSER HÖREN

Ein Hörgerät fast unsichtbar tragen:

SIEMENS SIRETTINA 777 VC-PC

Dieses und andere HANSATON-Hörgeräte können Sie unverbindlich erproben!

Besuchen Sie unsere Sprechtag:

Landeck Fa. Optik Plangger

Malsersstraße 5

Freitag, 14. August, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON - FACHGESCHÄFT
INNSBRUCK

Bürgerstraße 15, Tel. 05222-24028

Vermittlung von Kassenzuschüssen - Auf Wunsch Hausbesuch

Generalvertrieb Siemens - Philips - Viennatone

HANSATON

Grillfest am Thial

Sonntag, 16. August 1981

Frühschoppen und bunter Nachmittag mit dem bekannten **AUSTRIA-TRIO**.

Sessel-
Landeck-bahn
THIAL

AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Liftbetrieb täglich von 9 - 18 Uhr durchgehend

Jeden Mittwoch Dia-Schau bei gemütlicher Stimmung und Kasmus. Liftbetrieb von 19-20 Uhr.

Heimfahrt per Taxi möglich.

Danksagung

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer guten Mutter, lieben Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Tante, Schwägerin, Frau

Marianne Rangger

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn ein herzliches Vergeltsgott. Ebenso danken wir unserem Hochw. Herrn Dekan Aichner, dem Kirchenchor und der Musikkapelle Zams für die feierliche Gestaltung der Beerdigung. Besonderen Dank unserem Hausarzt Dr. Mathis für die fürsorgliche ärztliche Betreuung. Weiters danken wir für die Beteiligung an den Rosenkränzen, der Beerdigung und den vielen Blumenspenden.

Die Trauerfamilie Rangger

Danksagung

Tiefergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Franz Stecher

bitten wir alle, für ihr Gebet, das letzte Geleit und ihr Mitgefühl, unseren Dank entgegenzunehmen.

Prutz, 4. August 1981

Die Trauerfamilie

Stecher Augusta und Kinder

DANKSAGUNG

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme am Tode unserer geliebten Tochter, Schwester, Enkelin, Schwägerin und Tante

Karin Tollinger

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Weiters danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Hochw. Herrn Pfarrer Eugen Krismer und dem Kirchenchor Bruggen unter der Leitung von Herrn Othmar Schimpfössl danken wir für die feierliche und ergreifende Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Besonderer Dank unserem Hausarzt Dr. Thomas Frieden, Herrn Prim. Dr. Schennach sowie den Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, die unsere Karin so liebevoll pflegten.

Der Chefin, Frau Julika Handle und den Arbeitskolleginnen danken wir für die entgegengebrachte Freundschaft im Beruf und auch im Privatleben von Karin.

Familie Josef und Edith TOLLINGER

Vermiete Geschäftslokal in Fiss, ca. 45 qm, mit Magazin, zentrale Lage. Telefon 05476-6405.

MATURANT (AHS) gibt Nachhilfestunden in Mathematik für Hauptschule und Gymnasium (Oberstufe u. Unterstufe) und in Englisch für Hauptschule und Gymnasium Unterstufe. Telefon 05442-37863.

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Nauders kommt mit Beginn des Kindergartenjahres 1981/82 die Stelle einer

Kindergärtnerin

zur Neubesetzung.

Bewerberinnen mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch bis längstens 15. August 1981 beim Gemeindeamt Nauders einreichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Franz Waldegger e.h.

Dr. Gabriel Niedermair

ZAHNARZT

vom 10. bis 28. August 1981

keine Ordination!

MED. RAT

Dr. Hans Codemo

vom 27. 8. bis 6. 9. 1981

AUF URLAUB!

Ein Kübel Kohle reicht!

Das ist die Friseurmeisterin Martha Kern aus Mathon. Sie bewohnt ein Haus, in dem zusätzlich 4 Fremdenzimmer und 1 Frühstücksraum zu beheizen sind. Dafür hat sie einen HDG-Mehrstoffkessel, in dem sie nur Holz, Steinkohle und Hausmüll verbrennt. Sie sagt wörtlich: „Wenn ich abends einen Kübel Steinkohle hineinschütte, ist das Haus die ganze Nacht warm und morgens die Dusche auch noch! Frau Kern ist sehr froh, daß sie die **Rainalter** Heizkonzeption installieren ließ. Sie hätte nicht gedacht, daß man so sparsam heizen kann.



Ihr erfahrener Partner in
moderner Alternativenergie

e.rainalter

LANDECK 05442-2258

IMST 05412-2143

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

AUGENARZT

Dr. Herbert Schuler

vom 17. August bis 5. Sept. 1981

KEINE ORDINATION!

Dr. Stephan Frank

Facharzt für Urologie
Landeck, Urichstraße

vom 20. August bis 5. September

KEINE ORDINATION!

Nächste Ordination 7. September

Höhenwanderung



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

für die ganze Familie über den Venetberg nach Fließ, Imsterberg, Falterstein, Zams, Landeck und Wenns möglich.

Fahrzeiten der Seilbahn 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde sowie um 17.10 Uhr.

Panoramarestaurant auf der Bergstation - ganztägig warme Küche

Auskunft erteilt gerne Telefon 05442-2663

KÜCHEN-, MÖBEL- und EINRICHTUNGSSTUDIO FRANZ BRENNER - 6460 IMST - BUNDESSTRASSE

das Exklusiv-Möbelhaus in Imst - alles unter einem Dach

TELEFON 0 54 12 / 30 80

Sonderaktion

Küchenzeile 270 cm
Holz-Kunststoff mit
Siemens-E-Geräten
Abholpreis \$22.840.-

Federkernmatratze	à	990.-
Lattenrost	à	380.-
Berberteppich	m ²	298.-
Velourteppich	m ²	224.-
Schlingenware braun - hell		
Wohnbereich	m ²	99.-
Textiltapete 90 breit	lfm	29.-

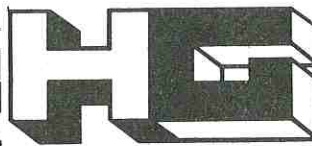
Preise inkl. MWSt, frei Haus

GARAGEN-TORE-AKTION

Schwingtore - verzinkt
in 8 versch. Größen

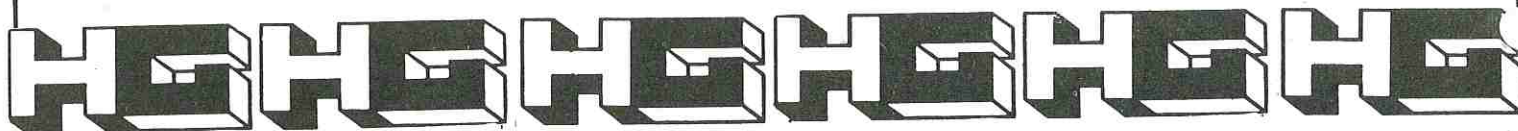
schon ab **S 3.300.-** incl. MWSt.

BAU-
BETON
WAREN
GESMBH

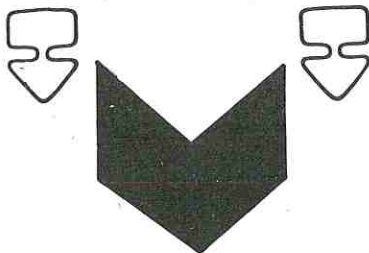


Fa. Dipl.-Ing. Hans Goidinger
Hinterfeldweg 8
6511 Zams
Telefon 05442/2554

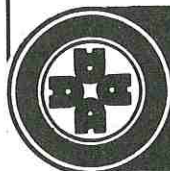
Keller- und Heizraum-
türen in großer Auswahl!!!



Derzeit große
Gebraucht-
wagen-Aktion
aller Marken
und Fabrikate



Besichtigen Sie
das gesamte
MITSUBISHI-
Programm vom
Kleinwagen bis
zum Transporter!



AUTOHAUS G. FINK

LANDECK, Gurnau, Bundesstraße, Tel. 05442/3420

Ötztal, Bundesstraße, Tel. 05266/206